SPORTGEMEINSCHAFT RÖDENTAL

JAHRESBERICHT

2014

ANSCHRIFT

SG Geschäftsstelle
Rosenauer Weg 3
96472 Rödental

KONTAKT

Telefon	09563 6210
E-Mail	sgroedental@t-online.de
Internet	www.sgroedental.de
Facebook	SG Rödental

IMPRESSUM

Redaktion der Texte	Michael Scheler, Dietrich Schulz
Design	„Arbeitskreis Marketing“
Satz & Layout	Lukas Oppel
Druck	Coburger Copy Shop & Medienzentrum Rosenauer Str. 27, 96450 Coburg Telefon 09561 99247 Fax 09561 99779 info@coburger-copy-shop.de www.coburger-copy.-shop.de
Auflage	150 Stück
Ausgabedatum	28.03.2015
Bildquellen	Eigenes Archiv, fotolia.de

Verantwortlich für den Inhalt ist – wenn anders nicht vermerkt – die Vorstandschaft.

INHALTSVERZEICHNIS

Impressum.....1
Inhaltsverzeichnis.....2

Vorwort des Präsidenten.....3
Rückblick.....5
Bericht des 1. Vorsitzenden.....7
Das Vereinsteam.....8
Finanzen.....10
Aus dem Vereinsleben.....15
Warum ist die SG erfolgreich?.....28
Vergnügen.....29
Badminton.....31
Fußball.....34
Handball.....46
Kampfsport.....50
Tanzen.....53
Schwimmen.....58
Theater.....61
Tischtennis.....65
Turnen.....69
Volleyball.....80
Weitere Abteilungen im Überblick.....83

VORWORT DES PRÄSIDENTEN

Liebe Mitglieder, Freunde und Gönner der SG Rödental,

Beim Blick zurück auf das abgelaufene Vereinsjahr weise ich mit einem gewissen Stolz auf zwei gute Nachrichten hin. Wir hatten vor drei Jahren das Ziel von 1500 Mitgliedern ausgegeben. Auf diesem Weg sind wir ein gutes Stück vorangekommen, denn zum 1. Januar 2015 konnten wir dem BLSV einen Bestand von 1357 Mitgliedern melden. Die zweite gute Nachricht trägt quasi vereinshistorischen Charakter. Bekanntlich war der Verein wegen des Rückzugs unseres Hauptsponsors Anfang 2002 gezwungen, einen Insolvenzantrag zu stellen. Nach Ablehnung der Eröffnung des Insolvenzverfahrens ist es uns in anderthalbjährigen Verhandlungen mit den Gläubigern gelungen, die Liquidation des Vereins zu verhindern und die Restsumme der langfristigen Verbindlichkeiten auf 10% des ursprünglichen Betrags zu reduzieren. Darüber hinaus konnten wir den größten Teil der vereinseigenen Immobilien als Eigentum behalten. Ab 2004 wurde die Restsumme in Höhe von rund 165 Tsd. € in jährlichen Raten getilgt. Nach 10 Jahren haben wir zum Jahresende nun die letzte Rate überwiesen; die SG Rödental ist damit schuldenfrei. Allen, die an uns geglaubt und uns vertraut haben, sei es die Sparkasse Coburg Lichtenfels, die Stadtverwaltung und der Stadtrat von Rödental, die Rödentaler Geschäftswelt, ganz besonders aber Sie, die Vereinsmitglieder, Ihnen allen gilt heute mein herzlicher Dank. Ein Dank, den ich gleichwohl mit der Bitte verbinde, uns auch künftig auf dem erfolgreichen Weg in die Zukunft die Treue zu halten.

Die Vereinsführung, von denen viele heute noch in der Verantwortung stehen, hat damals einen neuen Kurs für das Vereinsschiff gesetzt. Tugenden wie Gemeinschaftsgeist und das Maßhalten kamen wieder zu Ehren. Frühzeitig wurden die Folgen der demografischen Entwicklung erkannt. Wir haben unter dem Namen Neuausrichtung ein Handlungskonzept entwickelt und es konsequent umgesetzt. Stichpunkte aus dem Konzept sind: Anpassung der Organisationsstruktur, Stärkung der Eigenverantwortung für die Abteilungsleitungen, ihre Entlastung durch zentrale Vereinsverwaltung, Aus- und Weiterbildung der Übungsleiter mit dem Ziel der Schwerpunktbildung in der Jugendarbeit und der Erschließung neuer Zielgruppen durch Ausweitung der Sportangebote aber auch Einbindung der Mitglieder in die Bauerhaltung und –Pflege der Vereinsinfrastruktur durch das Konzept der Patenschaften.
Die SG Rödental darf zuversichtlich in das neue Jahr gehen. Der nachfolgende Jahresbericht zeigt, dass wir auf einem guten Weg sind. Das Ganze ist bekanntlich mehr als seine Teile. Nach diesem Grundsatz kann ein ehrenamtlich betriebener, gemeinnütziger Breitensportverein wie der unsere nur dann erfolgreich sein, wenn sich alle Mitglieder für ihn verantwortlich fühlen und dies durch eine aktive Mitarbeit zeigen. Darum bitte ich ich sie herzlich
Ihr

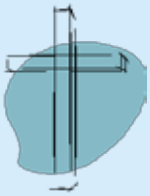
Thomas Gehrlicher
Präsident

RÜCKBLICK

GEDENKEN AN DIE VERSTORBENEN MITGLIEDER

Im Jahr 2014 haben uns für immer verlassen

- Herr Werner Lesch
- Herr Gerhard Feulner



Wir werden ihr Andenken stets in Ehren halten.

EHRUNGEN 2014

Wie bereits im Vorjahr, fanden die Ehrungen vor der eigentlichen Jahreshauptversammlung statt. Präsident Thomas Gehrlicher und der Ehrenamtsbeauftragte Waldemar Schneider überreichten den langjährigen Mitgliedern die Ehrenurkunden des Vereins und die Nadeln des BLSV.

Im Jahr 2014 waren dabei

- 15 Jahre: einundzwanzig Mitglieder
- 20 Jahre: dreizehn Mitglieder
- 25 Jahre: fünf Mitglieder
- 40 Jahre: sechszehn Mitglieder
- 50 und 55 Jahre: je vier Mitglieder
- 60 Jahre: drei Mitglieder
- 65 Jahre: ein Mitglied

AUSZEICHNUNG FÜR BESONDERE VERDIENSTE

Für besondere Verdienste in ihrer Abteilung und für den Verein wurden mit Urkunde und einem Präsent durch Thomas Gehrlicher ausgezeichnet:

Vanessa Kästner (HB), Michael Riedel (HB), Peter Schmidt (FB) sowie Jochen Meyer für den Verein insgesamt.

v.l.: P. Schmidt, M. Scheler, V. Kästner, M. Riedel, J. Meyer, Th. Gehrlicher, I. Bähr

GRUSSWORTE DER BÜRGERMEISTER

Präsident Thomas Gehrlicher konnte sowohl den langjährigen und seinem Ruhestand entgegensehenden 1.Bürgermeister Gerhard Preß, wie auch seinen jüngst gewählten Nachfolger Marco Steiner in der Versammlung herzlich begrüßen.
Gerhard Preß stellte in seinem Grußwort die besonders enge und fruchtbare Zusammenarbeit und in seinen Dankesworten die hervorragenden Leistungen des Vereins im Breitensport für die Gemeinschaft in den Mittelpunkt.
Sein Nachfolger Marco Steiner sicherte der Vereinsführung Kontinuität in der Unterstützung der Kommune im Rahmen ihrer Möglichkeiten zu.

Übrigens,
beide Redner haben in ihren Grußworten die gebührenfreie Hallennutzung auch für die Zukunft in Aussicht gestellt. Die Nachricht wurde von den Mitgliedern mit Genugtuung aufgenommen.

Udo Döhler, Bürgermeister in Dörfles-Esbach, wurde für seine langjährige Tätigkeit als Leiter der Volleyballabteilung mit einem Präsent geehrt.

Altbürgermeister Gerhard Preß erhält aus den Händen von Präsident Thomas Gehrlicher einen Erinnerungsteller und einen Bierkrug mit dem SG Wappen

BERICHT DES 1. VORSITZENDEN

Zum 01.01.2015 hatte die SG Rödental gemäß der BLSV Bestandsmeldung 1357 Mitglieder. Das entspricht gegenüber dem Vorjahr einem Zuwachs von 86 Mitgliedern. Damit setzte sich der seit 7 Jahren anhaltende Trend des Mitgliederzuwachses fort.

AUFTEILUNG DER MITGLIEDER AUF DIE ABTEILUNGEN

Abteilung	2010 gesamt	2011 gesamt	2012 gesamt	2013 gesamt	2014 geamt	Anteil in %
Turnen	423	433	449	443	452	30,6
Fußball	211	223	229	239	271	18,4
Handball	188	175	181	182	131	8,9
Schwimmen	–	–	85	104	131	8,9
Tanzen**	–	75	75	75	110	7,5
Volleyball	80	70	68	63	68	4,6
Tischtennis	65	65	62	64	64	4,3
Kampfsport	–	–	–	42	69	4,7
Badminton	54	41	36	36	35	2,4
Basketball***	39	41	45	41	0	0,0
Tennis	29	28	27	24	23	1,6
Hauptverein	54	59	59	56	77	5,2
Summe (brutto)*	**1218**	**1210**	**1316**	**1369**	**1375**	**100**
Vereinsmitglieder	1084	1131	1226	1271	1357	

Erläuterungen
* Mitglieder z.T. in mehreren Abteilungen aktiv, dadurch Differenz zur Gesamtmitgliederzahl
** ab Anfang 2011 eigenständig
*** Abteilung Ende 2014 aufgelöst

- Die bereits seit 01.10.2013 als Teil der Turnabteilung bestehende Gruppe „Kickboxen Kinder“ wurde dort herausgelöst und in die neu geschaffene Abteilung „Kampfsport“ eingegliedert.
- Der Anteil der männlichen Mitglieder im Verein beläuft sich auf 57% (Vorjahr 63%).
- Die stärksten Zuwachsraten hatte Tanzen mit 35 Mitgliedern, gefolgt von Fußball mit 32 sowie Kampfsport und Schwimmen mit je einem Plus von 27 Mitgliedern.

Altersstruktur	01.01.2014	31.12.2014	Differenz
Kinder bis 5 Jahre	71	98	27
Kinder 6 bis 13 Jahre	395	418	23
Jugendliche 14 bis 17 Jahre	167	155	-12
Erw. 18 bis 26 Jahre	141	173	32
Erw. 27 bis 40 Jahre	129	149	20
Erw. 41 bis 60 Jahre	244	237	-7
Erw. ab 61 Jahren	124	127	3
Gesamt	**1271**	**1357**	

Kinder- und Jugendanteil
Der Anteil unseres Nachwuchses hat sich Jahr für Jahr leicht erhöht; sein Anteil am Mitgliederbestand beträgt aktuell knapp 50 %.

DAS VEREINSTEAM

Neben den vier Präsidiumsmitgliedern hat der Verein 14 Abteilungsleiter, 10 Beauftragte für verschiedene Aufgabengebiete sowie 36 Mitglieder mit weiteren Funktionen innerhalb der Abteilungen.

Übungsleiter – Rückgrat des Vereins

Im Jahr 2014 hat erneut eine Reihe von Mitgliedern ihren Übungsleiterschein erworben. Damit übersteigt erstmalig die Anzahl der Übungsleiter mit Lizenz die der Übungsleiter ohne Lizenz.
Der Verein finanziert allen Übungsleitern und Betreuern, sofern gewünscht, die Übungsleiterausbildung.
Nur durch gut ausgebildete Übungsleiter ist der Verein in der Lage, die Gesundheit und Fitness der Bevölkerung mit einem breit gestreuten Angebot zu fördern und zu verbessern.

Weitere Unterstützung

Neben den Führungsfunktionen und dem großen Stamm der Übnungsleiterinnen und Übungsleiter erfährt der Verein bei seiner Arbeit durch eine Vielzahl von Mitgliedern, Eltern und sonstigen Personen eine aktive Unterstützung.

Abteilung	2013 gesamt	mit Lizenz	ohne Lizenz	2014 gesamt	mit Lizenz	ohne Lizenz	Veränderung
Badminton	1	1	–	1	1	–	–
Basketball	3	1	2	1	1	–	-2
Fußball	11	2	9	11	2	9	–
Gesundheitssport	11	9	2	10	9	1	-1
Handball	15	–	15	15	3	12	–
Kampfsport	4	–	4	10	4	6	6
Schwimmen	5	1	4	6	5	1	1
Tanzen	10	2	8	11	2	9	1
Tennis	–	–	–	–	–	–	–
Tischtennis	3	2	1	3	2	1	–
Turnen	25	20	5	25	21	4	–
Volleyball	5	3	2	5	4	1	–
Summe	**93**	**41**	**52**	**98**	**54**	**44**	–

Erläuterungen

Die große Zahl der in der Statistik aufgelisteten Übungsleiter darf nicht darüber hinwegtäuschen, dass auf diesem Gebiet nicht alles zum Besten steht. So

- können die Übungsleiter aus beruflichen Gründen nicht immer zu den Übungsstunden anwesend sein; eine Mehrfachbesetzung der einzelnen Übungsstunden ist erforderlich
- verfügen die meisten Abteilungen zwar über einen guten Bestand an erfahrenen Übungsleitern; jedoch bereitet es fast überall Schwierigkeiten, die jungen Mitglieder dauerhaft als Übungsleiter zu gewinnen
- hat auch der erfreuliche Mitgliederzuwachs seine Kehrseite; wir haben vermehrt Lücken bei der Besetzung der Übungsleiterposten
- fehlt es an der Bereitschaft der Mitglieder, sich längerfristig im Ehrenamt zu binden

Fazit

„Es sind immer die Gleichen, die die Arbeit machen“ – ein oft gehörter Spruch.

Helfen Sie mit, dass er in unserem Verein seine Bedeutung verliert. Es ist dringend geboten, dass wir unsere Basis im ehrenamtlichen Bereich verbreitern.

Dank

Ich möchte mich bei allen Aktiven im Namen des Präsidiums außerordentlich für Ihren Einsatz im Jahr 2014 bedanken. Wir freuen uns sehr, wenn Sie 2015 unseren Verein auch weiterhin in dieser Weise unterstützen.

Unser Ziel im Verein ist hier, dass

- wir gemeinsam viel Freude in unserem Sport haben
- ehrenamtliches Engagement Spaß macht und anerkannt wird
- jeder nur das macht, was er machen kann und will
- nur wir gemeinsam unseren Verein voranbringen können.

PATENSCHAFTEN

Hier geht es darum, dass die Arbeiten an den Anlagen und Gebäuden durch Arbeitskommandos aus Gesamtverein und der JFG Rödental erledigt werden.

Das Sportsberiebsgebäude der Schweizerei wurde in SG Farben gestrichen und eine neue Werkstatt im Heizraum eingerichtet.

Renovieriungsarbeiten am Materialcontainer (Schleifen, Abdichten, Streichen) wurden durch die Patenschaft der Tischtennisabteilung mit Unterstützung des Präsidenten Thomas Gehrlicher durchgeführt.

An der Patenschaft „Jugendheim Weißenbrunn v. Wald“ sind unter der Federführung der Turnabteilung und der Koordination von Herbert Bäz, die Abteilungen Turnen, Badminton und Schwimmen und Tanzen beteiligt.

An den Beach- und Tennisanlagen wurden die Bäume ausgeschnitten und die Bratwurstbude abgerissen. Zuständig für das Olympiazelt ist die Handballabteilung. Hier wurden 2014 folgende Arbeiten erledigt: Reparatur des Daches im Bühnenbereich, Anstrich der Anbauten, Vorbereiten der Anbauten für den Anstrich.

FINANZEN

Etatplanungen wurden eingehalten

Für das Jahr 2014 haben die Abteilungen wieder Etatplanungen erstellt. Damit war ein Soll-Ist-Vergleich möglich.
Erkennbar war, dass sich die Abteilungen keine unnötigen Ausgaben leisteten. Erfreulich auch, dass vielfältige Anstrengungen gemacht wurden, um Einnahmen zu generieren; z.B. durch die Gewinnung von Werbepartnern.

Entwicklung der Einnahme-/Ausgabensituation

	Einnahmen	Ausgaben	Differenz
Ideeller Bereich	100.631,45 €	18.230,39 €	82.401,06 €
Vermögensverwaltung	4.380,00 €	9.018,14 €	-4.638,14 €
Zweckbetrieb	51.376,28 €	139.710,14 €	-88.333,86 €
Wirtschaftsbetrieb	91.332,88 €	78.282,24 €	13.050,64 €
Gesamt*	**247.720,61 €**	**245.240,91 €**	**2.479,70 €**

* vorläufiges Ergebnis vor Abschluss

ERLÄUTERUNGEN

Die in der Übersicht verwendeten Begriffe stammen aus dem Steuerrecht. Sämtliche Einnahmen und Ausgaben des Vereins müssen einer der vier Kategorien hinsichtlich ihrer steuerlichen Wirksamkeit zugeordnet werden.

IDEELLER BEREICH

Darunter fallen die Mitgliedsbeiträge, Zuschüsse und Spenden als Einnahmen sowie die Verbandsabgaben, Aufwendungen für die Mitgliederverwaltung und die Ausgaben für das Lehrmaterial.

VERMÖGENSVERWALTUNG

Beinhaltet die Pacht- (z.B. die Alm) und die Zinserträge aber auch die Aufwendungen für Pacht (z.B. Sportheim Schweizerei) und Zinsen.

ZWECKBETRIEB

Erfasst alle Einnahmen und Aufwendungen, die für die Durchführung des Sportbetriebs notwendig sind, z.B. Eintrittsgelder, Startgelder und Sportkurse

WIRTSCHAFTLICHER BEREICH

Hier werden alle Einnahmen und Aufwendungen u.a. aus den Faschings- und Theaterveranstaltungen, dem Sportheim und dem Jugendheim, aber auch aus der Werbung erfasst.

EINNAHMEN

	2010	2011	2012	2013	2014
Mitgliedsbeiträge	58.512,23	65.089,23	66.032,45	67.512,63	71.385,20
Zusatzbeiträge	–	–	–	–	7.265,00
Spenden (auch Verzichtsspenden)	34.440,10	37.949,61	31.002,56	34.355,10	21.411,00
Zuschüsse von Verbänden und vom Staat	28.606,86	24.365,47	31.815,99	38.387,67	31.870,00
Eintrittsgelder (Fußball, Handball, Turner, Fasching, Theater...)	19.871,00	16.025,60	20.883,07	20.672,54	16.684,00
Miet- und Pachtverträge	7.002,00	7.169,18	9.839,88	13.254,61	17.621,34
Einnahmen aus Veranstaltungen	63.322,00	100.581,84	102.752,64	82.532,61	73.048,99

Alle Angaben in EURO und als Auszug

Erläuterungen:

Die Tabelle verdeutlicht die Einnahmesituation und die Entwicklung der Einnahmen.
Die Einnahmen aus Mitgliedsbeiträgen, die staatlichen Zuschüsse und die Mieteinnahmen haben sich positiv entwickelt und sind zum Teil, zum Beispiel im Fall des SG Jugendheims deutlich gestiegen. Leider wurden die Steigerungen durch die um 20.000,- € niedriger ausgefallenen Erlöse im Wirtschaftsbetrieb wieder zunichte gemacht.

AUSGABEN

Ausgabenposten	2013	2014	Anteil in % der Gesamtausgaben
Übungsleitergelder	29.986,36	35.714,31	14,56
Aufwendungen für Sportanlagen	13.724,32	26.104,11	10,64
Energie	14.906,95	18.899,63	7,71
Investitionen und Instandhaltung	14.539,75	15.971,68	6,51
Versicherungen	9.135,53	10.097,67	4,12
Meldegebühren/Startgelder	4.992,70	9.018,00	3,68
Abgaben Verbände	8.540,87	7.674,84	3,13
Schiedsrichterkosten	4.813,54	3.157,06	1,29
Strafen	447,76	830,60	0,34

Alle Angaben in EURO und als Auszug

Erläuterungen:

- Die Übungsleitergelder sind wegen steigender Übungsleiterzahlen, einem größeren Sportangebot und wegen der Erhöhung des Auszahlungsanteils auf 70% des errechneten Erstattungsbetrags deutlich gestiegen. Auch bei den Aufwendungen für die Sportanlagen hat es einen Anstieg gegeben. Hier liegt die Ursache in einer umfangreicheren Anmietung von Trainingsräumen.
- Die Steigerung in den Meldegebühren ist durch verstärkte Wettbewerbsteilnahmen im Bereich Schwimmen und Kampfsport verursacht.

KONTOSTÄNDE AM 31.12.2014

Bankkonto	Kontonummer	Betrag	Bemerkung
VR Bank Coburg e.G.	4530624	-8.572,56 €	Girokonto
VR Bank Coburg e.G.	104530624	65,17 €	Girokonto
VR Bank Coburg e.G.	204453264	26,15 €	–
Sparkasse (Förderverein)	542829	2.176,15 €	–
Kasse	–	3.267,65 €	–
Summe	–	**-3.037,44 €**	–

BEWERTUNG

Finanzielle Gratwanderung

Die SG Rödental hat im Jahr 2002 die Insolvenz mit einem Schuldenberg von 1,35 Mio. Euro angemeldet. Nach Abschluss der Verhandlungen mit den Gläubigern waren noch 138.500,- € an Verbindlichkeiten verblieben, die ab 2004 getilgt wurden. Die letzte Rate wurde im Dezember 2014 überwiesen. Der Verein hat aus der Insolvenz mithin keinerlei Verbindlichkeiten mehr. Die jährlichen Raten in niedriger fünfstelliger Höhe fallen zwar seit Jahresbeginn als regelmäßige Ausgabe weg, jedoch konnten in der Tilgungszeit keinerlei nennenswerte Investitionsrücklagen gebildet werden. Im Ergebnis befand sich der Verein auch 2014 erneut auf einer finanziellen Gratwanderung.

Gewinne aus Veranstaltungen unverzichtbar

Ohne die Gewinne aus dem wirtschaftlichen Bereich (u.a. Fasching, Theater, Oktoberfest) wären die weiteren Ausgaben des Vereins nicht zu finanzieren. Die Einnahmen aus allen, oben aufgezeigten Einnahmebereichen haben mit Ausnahme der Mitgliedsbeiträge abgenommen. Das Resultat war der magere Einnahmenüberschuss von 2.480,- €. Die aus dem Überschuss zu tätigenden Kreditrückzahlungen von 6.834,- € haben daher im Wirtschaftsjahr 2014 zu einem Minus von 4.354,- € geführt.
Das Minus wird durch ein SOLL im Abschluss des Girokontos von 8.573,-€ sichtbar.

Fazit

Wir können stolz darauf sein, dass sich der Verein aus eigener Kraft finanziert und seine finanzielle Lage relativ stabil ist. Unabdingbar ist allerdings der Aufbau einer finanziellen Reserve, damit wir die laufend anfallenden Ausgaben, gerade im Bereich unserer umfangreichen Infrastruktur, auch künftig stemmen können.

ZIELE FÜR DAS JAHR 2015

Die für 2014 gesetzten Ziele konnten zu einem großen Teil umgesetzt werden.

Für 2015 hat sich die Vorstandschaft folgende Ziele gesetzt:

- Erweiterung des Sportangebots in Richtung Sport für Ältere; speziell durch den Bereich Rehasport
- Erarbeitung und Veröffentlichung von Richtlinien für ein Corporate Design
- Aufbau der neuen SG Homepage
- Entwicklung eines professionellen Newsletters
- Einnahmensteigerung durch Werbung
- Weitere Aktivierung des Kampfsportzentrums
- Besetzung vakanter Ehrenämter (Seniorenbeauftragter, Ehrenamtsbeauftragter, Abteilungsleiter Gesundheitssport) sowie
- Verstärkung der Anstrengungen auf dem Gebiet der Nachwuchsgewinnung (Übernahme von ehrenamtlichen Aufgaben)

- Investitionen tätigen:
- Modernisierung der Beachanlage
- Vorantreiben der Erneuerungsarbeiten am Sportgelände
- Erneuerung des Ausschanks im Olympiazelt sowie Ersatzbeschaffung der ausgedienten Biergarnituren
- Sicherstellen der finanziellen Stabilität des Vereins

Michael Scheler
1. Vorsitzender

Werde auch Du Mitglied im Förderverein der SG Rödental

und unterstütze die Jugendarbeit des Vereins!

Mitgliedsbeitrag ab 30 €/Jahr, Anmeldungen über SG Geschäftsstelle oder auf der SG Homepage/Förderverein.

Spenden sind herzlich willkommen!

Bankverbindung
Sparkasse Coburg-Lichtenfels
BLZ 78350000
Konto-Nr. 9754706

FÖRDERVEREIN
SG RÖDENTAL

AUS DEM VEREINSLEBEN

380 KV LEITUNG – DIE WÜRFEL SIND GEFALLEN

Planfeststellungsbeschluss erlassen – Baurecht

Die Regierung von Oberfranken hat am 21. Januar 2015 den Planfeststellungsbeschluss zum Bau der 380 KV Leitung „Thüringer Strombrücke“ für den letzten, 31 km langen Abschnitt zwischen der Grenze der Freistaaten Thüringen und Bayern bei Weißenbrunn v. W. und dem Umspannwerk Rednitz veröffentlicht.

Damit herrscht Baurecht; die Fa. Tennet hat Mitte Februar 2015 auf der Hohen Schwenge mit dem Bau des ersten von insgesamt 83 Masten hohen Mastes begonnen.

Mast 105 steht in unmittelbarer Nähe zum SG Jugendheim (kleines rotes Viereck)

Trassenvariante A 2

Genehmigt wurde die Trassenvariante A2; die Stromleitung läuft an der Ostseite der Froschgrundseebrücke und dem ICE Bahndamm entlang; Mast 105 wird in wird in ca. 100 bis 150 m Entfernung von der Hütte und damit quasi „vor der Haustür“ aufgestellt. Von den benachbarten Masten wird Nr. 104 vor dem Abzweig der ehemaligen Baustellenauffahrt von der Staatsstraße 2006, Mast Nr. 106 etwa mittig auf Höhe der ICE - Pöpelholzbrücke errichtet.

Einwendungen der SG zurückgewiesen

Die Regierung von Oberfanken hat die mit Unterstützung des Münchener Rechtsanwaltbüros Labbé und Partner schriftlich vorgetragenen Einwendungen im Planfeststellungsbeschluss samt und sonders als nicht relevant zurückgewiesen. Gnädiger weise, möchte man sagen, haben die Herrschaften wenigstens eingeräumt, dass die Beeinträchtigungen für das Jugendheim „im Wesentlichen von visueller Art“ seien.

Ansonsten, so die Bayreuther Entscheider, seien weder das soziale Gefüge noch die Aktivitäten des Jugendheims eingeschränkt. Wie sich gezeigt hätte, sei der infolge der ICE Neubaustrecke!! befürchtete Mitgliederschwund nicht eingetreten; da könne auch die Bündelung der Höchstspannungsleitung mit der ICE Trasse den vom Verein selbst zugegebenen Mitgliederanstieg der letzten Jahre nicht aufhalten.

Bestritten werden auch die möglichen negativen wirtschaftlichen Auswirkungen; eventuell zurückgehende Mieteinnahmen könnten wegen ihrer sowieso niedrigen Höhe keinesfalls existenzbedrohend sein. Auf das von uns vorgetragene Argument einer Wertminderung der Grundstücke und des Jugendheims durch deren faktische Unverkäuflichkeit ist die Regierung von Oberfranken vorsichtshalber überhaupt nicht eingegangen. Man den Verein auch noch darauf hingewiesen, dass man wegen der Nichtinanspruchnahme von Grundstücken kein vom Bau der Trasse unmittelbar Betroffener sei und damit jeglicher Entschädigungsanspruch wegfalle.

Schließlich werden noch befürchtete gesundheitliche Auswirkungen durch die Stromtrasse ebenso energisch zurückgewiesen wie die mögliche Einschränkung der Bewegungsfreiheit für die Nutzer des Jugendheims aus Sicherheitsgründen.

Fazit

Ein Bürgermeister im südlichen Landkreis sprach kürzlich beim Umgang mit der Bevölkerung in Sachen Trassenbau von Zynismus. Da liegt er nicht ganz falsch.

Klage aussichtslos

Das Münchner Rechtsanwaltsbüro hat mit Schreiben vom vom 9. Feburar 2015 die Erfolglosigkeit einer Klage gegen den Planfeststellungsbeschluss bekräftigt und, ebenso wie der Stadt Rödental, auch dem SG Präsidium – auch wegen der finanziellen Risiken – einen Klageverzicht empfohlen. Der Verein hat daher die bis Anfang März eingeräumte Einspruchsfrist ungenutzt verstreichen lassen.

Weitere Belastungen im Anmarsch?

Ein Übel kommt selten allein, sagt der Volksmund. Die Planungen der Bundesnetzagentur für den weiteren Netzausbau für 2024 sehen zwei neue Trassen von der Küste nach Bayern in Gleichstromübertragungstechnik (HGÜ) vor. Nach heftigen Protesten der Bevölkerung in Westoberfranken und Ostoberfranken/Fränkische Schweiz hat die Firma Tennet reagiert und die Verlagerung der Osttrasse in den Raum Thüringer Wald/Schalkau/Coburger Land ins Auge gefasst. Der Pla¬nungsstand lässt sich auf Internetseiten der Bundesnetzagentur und der Fa. Tennet verfolgen. Als weiteres Vorhaben ist die Aufstellung eines Mobilfunkmastes in unmittelbarer Nähe der Hütte im Gespräch. Der Kelch ist offensichtlich noch längst nicht an uns vorübergegangen.

Dietrich Schulz
Ehrenvorsitzender

DIE PHANTOMSCHAFHERDE DER SG RÖDENTAL

Donnerstag, der 18.12.2014

Es ist kurz vor Weihnachten. Schafherden sind seit 2000 Jahren fester Bestandteil dieses christlichen Festes. Mitsamt ihren Hirten bilden sie den uns allen vertrauten Rahmen für die Verkündigung von der Geburt des Heilands durch einen Engel. Die folgende Geschichte passt gut in diese Jahreszeit auch wenn sie nicht auf der Gemarkung Bethlehem, sondern auf der von Weißenbrunn vorm Wald spielt.
Folgen Sie mir also dem Gang der Ereignisse an diesem vorweihnachtlichen Tag.

14:00 Uhr

Anruf meines 1. Vorsitzenden: „Ein Weidezaun ist auf unserer Wiese vor dem Jugendheim in Weißenbrunn aufgestellt. Dahinter stehen etwa 45 Schafe. Niemand ist dabei. Ich weiß nicht, wer die Schafe dort hingestellt hat; auch die SG Geschäftsstelle weiß darüber nichts. Kannst Du Dich bitte mal drum kümmern.“ Ich überlege kurz, klingt interessant. Ich antworte: “Klar, mach ich.“ Meistens sag ich sowas. Ich kann schlecht Nein sagen. Sagt jedenfalls meine bessere Hälfte. Kurzes Nachdenken. Wo setzt Du an? Schafe sind Grasfresser, das bedeutet schonendes Mähen, das ist Naturschutz. Also:

14:05 Uhr

Anruf beim Landratsamt: „Bitte die untere Naturschutzbehörde“. Ich schildere dem Mitarbeiter die Beobachtung des Vorstands und frage nach möglichen Besitzern bzw. Schäfern der ominösen Herde. Dort ist nichts bekannt; empfohlen werden Erkundigungen bei Herrn Holger L., in Weißenbrunn, „der hat mal Schafe gehabt“ und bei Herrn Anton W., Schäfer aus Lichtenfels. Als freundlichen Service gibt’s dessen Mobil- und Festnetznummer gratis dazu.

14:08 Uhr:

Vergeblicher Anruf bei Herrn L., Weißenbrunn v.W.
Anruf auf Festnetz bei Herrn W. in Lichtenfels auf Festnetz. Es hört keiner. Schildere den Sachverhalt auf den AB und bitte um Rückruf. Dann Anruf auf der Handynummer, Herr W. meldet sich mit freundlicher Stimme. Ich schildere die Lage. Also, er hat zwar grad keine Schafe in der Weißenbrunner Ecke stehen, aber er hat einen Tipp. O-Ton:„ Des könnt dan Schaafer aus Truckental sei Hardn gsei. Dar hot an Huef, „ su a alds Gebrück“ rachts von der Strouß zwischa Almerschwind und –Ehnes. Ouwer Vorsicht! Dar hot a boar scharfe Hünd, die lesster frei rümlaaf! Sei Nama felltmer grad net ei, ar hot

ouwer ruada Hoar“. Das nette Gespräch endet mit einem weiteren Hinweis auf eine Frau L. im Veterinäramt des Landratsamts Coburg: „Die könnt aa wos gewiss“.

14:12 Uhr

Anruf im Veterinäramt, es meldet sich Herr Sch., die Vertretung von Frau L. Seine Frage nach der fünfstelligen Nummer auf der Ohrmarke der Schafe kann ich leider nicht beantworten, weil ich ja nicht am „Tatort“ bin und deshalb auch nicht nachschaun kann. Herr Sch.:“So, So. Na ja.“ Ob ich dann vielleicht den Herrn B. in Oberwohlsbach kennen würde, dessen Schwiegersohn hätte auch Schafe und ob ich vielleicht wüsste, ob der ein Grundstück in der Nähe unserer Hütte hätte. Ich bedauere, dass ich seine Fragen allesamt mit „Nein“ beantworten muss. Herr Sch.: „Ja also, dann kann ich momentan auch nichts machen“. Er versichert aber, dass er weiter suchen und zurückrufen wolle.

14:18 Uhr

Nächster Versuch im Ordnungsamt Stadt Rödental. Herr G. ist am Apparat, im Hintergrund Kollegengemurmel. Nach dem Vorbringen meines Anliegens geht die Frage in die Büro- Runde:“ Weiß jemand was von einem Schaftrieb in Weißenbrunn?“ Nach einem Gemurmel im Hintergrund erfahre ich, dass eigentlich im Ordnungsamt eine „Treiberlaubnis für Schafe“ vorliegen müsste. Auf meinen Tip hin, dass der Schäfer aus Truckental kommen könnte, wird mein Wissen über Herdentriebe auf unserer heimatlichen Flur durch die Info vertieft, dass Herr G. kürzlich ein Problem mit dem unerlaubten Trieb einer Rinderherde gehabt hätte. Da hätte nämlich die „Treiberlaubnis für „Rinder“ gefehlt. Aus den Tiefen des Ordnungsamts erreicht meinen Telefonpartner noch die traurige Botschaft, dass auch eine telefonische Nachfrage beim Landschaftspflegeverband keine Erkenntnisse über einen Schaftrieb in Weißenbrunn gebracht habe. Herr G. macht mir Hoffnung dem Tipp, doch beim Landratsamt Lichtenfels anzurufen, denn das sei für die Ausstellung von Treiberlaubnissen zuständig.“ Fügt aber bedauernd hinzu:“. Ich kann den Vorgang mit den Rindern grad nicht finden, da steht nämlich die Lichtenfelser Telefonnummer drauf“, aber rufen Sie halt die Vermittlung an.“

14:30 Uhr

Bevor ich zur Tat schreite, führe ich mir wegen ausgetrockneter Kehle erst mal ein Glas Wasser zu. Dann: Anruf in Lichtenfels. Frage an die Vermittlung, wer denn für die Ausstellung einer „Treib-Erlaubnis für Schafe“ zuständig ist. Ich werde weitergeleitet zu Frau P., zuständig für alle Fragen der Beweidung im Naturschutzreferat. Frau P. hört mir geduldig zu, als ich mein Sprüchlein vortrage. Ich erfahre, dass sie nur von einem Schäfer aus Hochstadt wüsste, der kürzlich „ hier“ gewesen sei. Aber es käme auch der Schäfer Anton W. in Frage. Ich reagierte erleichtert; da wusste ich ja endlich mal etwas. Kleine Pause, als ich ihr von dem Handygespräch mit Anton W. berichte. Dann hat Frau P. eine gute Frage:“ Wo war das Grundstück mit dem Jugendheim noch mal? Als der Name Weißenbrunn fällt, ist sie erleichtert und erklärt mir mit froher Stimme: “Na, da sind wir ja in Lichtenfels überhaupt nicht zuständig!“ Meinen Einwand, den Tipp Lichtenfels hätte ich aus dem Rödentaler Rathaus, wird ihr Lachen noch breiter. Die weitere Beschreibung des „Tatorts“, insbesondere seine Nähe zur Landesgrenze nach Thüringen führt zu den Hinweisen, es doch mal im Veterinäramt Sonneberg oder auch beim Landwirtschaftsamt Oberfranken in Bayreuth zu versuchen. „Dort sitzt eine Frau Renate B. die ist für alle Schäfer im Bezirk zuständig. “. Gratis erhalte ich deren Telefonnummer dazu.

14:40 Uhr

Anruf in Bayreuth. Der Anrufbeantworter beglückt mich mit der üblichen Vorrede und verkündet: „Ich bin erst am Zwölften wieder da.“

14:45 Uhr

O.k. Dann eben Landratsamt Sonneberg.

Frau S. erfährt, was ich von ihr will und macht mir neuen Mut: „Herr Schulz, ich kann Ihnen helfen. Fahren Sie zur Herde, suchen die in großen Zahlen geschriebene fünfstellige Ziffer auf irgendeiner Ohrmarke der Herde und melden sie mir dieselbe. Ich kann Ihnen dann sofort sagen, wer die Herde hält- falls er aus Thüringen ist.“ Ja, da muss was dran sein, das hab` ich doch schon mal gehört.

14:55 Uhr
Ende der Ferndiagnose. Jetzt suche ich die Herde persönlich auf. Zwangspause an der Baustelle vor Waltersdorf. Auf die Ampel starrend, schießt es mir ein fruchtbarer Gedanke durchs Hirn: Jetzt fehlts bloß noch, dass die Herde gar nicht da ist. Es ist Grün, ich verscheuche diesen Gedanken. Nach dem Pfeiler der ICE Brücke links ab, den Berg hoch, die Hütte kommt in Sicht. Und was sehe ich auf der Wiese davor? Richtig geraten. Die leere Wiese, und Keine Schafe weit und breit.
Da fühle ich mich an diesem Tag zum ersten Mal so richtig ……
16:00 Uhr
Nach einigen weiteren Telefonaten gebe ich die Suche nach der Phantomherde für heute auf und mache ich mit auf den Weg nach Coburg, wo ich eigentlich schon vor zwei Stunden zum Weihnachtseinkauf hin wollte.

Epilog
Freitag, 19.12.
Nachfrage bei meinem 1. Vorsitzenden: „Wer hat die eigentlich die Herde vor der Hütte gesehen und wann war das?“ Ich erfahre zu meiner Überraschung, dass er persönlich die Herde gesehen hätte. „Das war allerdings schon vor drei Tagen, ich hatte bloß keine Zeit, es Dir früher zu sagen und Dich um Unterstützung zu bitten.“
Ok. Gebongt. Ein guter Jäger gibt nicht so schnell auf. Also Anruf bei einem gut bekannten Weißenbrunner Landwirt und Grundstücksnachbar unseres Jugendheims. „Ja, die Herde habe ich vor der Hütte gesehen und jetzt (d.h.am Freitag 19.12.) steht sie grad auf einer Wiese an der Straße Weißenbrunn-Fornbach.“
Auch er vermutet, dass es der Thüringer aus Truckental ist, der seine Schafe auf landesfremde Weiden führt. Schon im Sommer habe er seine Schafe entlang der ICE Trasse und anderen Wiesen in der Nähe der Hütte getrieben. Er habe einen rötlichen Jeep. Aha, denke also nicht nur rote Haare. Wer weiß, was an dem Mann sonst noch rot ist. Ob legal oder illegal, konnte Herr E. nicht sagen, wir sollten eine Anzeige beim Ordnungsamt machen. Die Antwort kam am

Montag 07. Januar 2015

Man müsse leider mitteilen, dass es sich hier um eine zivilrechtliche Angelegenheit handelt. Die Sportgemeinschaft als Eigentümer der Wiese könne bei unberechtigter Nutzung Anzeige bei der Polizei erstatten. Nach Auskunft des Veterinäramts im Landratsamt Coburg, habe die Polizei die Möglichkeit, den Besitzer der Tiere anhand der Ohrmarken zu ermitteln.

Zuständig für die Genehmigung zum Treiben einer Wanderschafherde sei das Landratsamt. Da der Schäfer aus Thüringen sein soll, käme wohl die Landratsämter Hildburghausen oder Sonneberg in Frage. Ob eine Genehmigung vorlag, könne man im Ordnungsamt Rödental nicht sagen.

Nach dieser Auskunft wurde dann die Suche nach der Phantomherde erstmal eingestellt. In der Hoffnung den „roten Schäfer“ irgendwann „in flagranti“ auf seiner illegalen Nutzung (und Verschmutzung) der SG Wiese zu stellen.

PS: Wenn Sie, liebe Leser, diese Story an Karl Valentin und seinen unvergessenen „Buchbinder Wanninger“ aber auch an das hocheffiziente Wirken unserer Bürokratie erinnert, dann liegen Sie richtig.

Dietrich Schulz
Ehrenvorsitzender

INTEGRATIONSGEDANKE TEIL DER SG GESCHICHTE

Die freiwillige Vereinigung der beiden Oeslauer Sportvereine des Turn- und Sportring von 1902 mit dem Turn- und Sportverein von 1881 zur Sportgemeinschaft Rödental e.V. im Jahr 1973 ist ein typischer Fall von gesellschaftspolitischer Integration. Insbesondere auch deshalb, weil die Vereine während der Zeit des Nationalsozialismus in gegensätzlichen politischen Lagern standen und sich nach 1945 ziemlich mühsam zueinander fanden. Der Sport, insbesondere das in beiden Vereinen gleichermaßen verankerte liberale Gedankengut der Turnbewegung, ausgedrückt in den vier „F“ frisch, fromm, fröhlich und frei wirkte wahre Wunder der Aussöhnung.

Deutsche „Migranten“ nach 1945

An der Integration der rund 3000 nach 1945 in den späteren Teilorten der Stadt Rödental Kommunen gestrandeten Flüchtlinge und Vertriebenen hatten alle Ortsvereine einen ganz entscheidenden Anteil. Es waren zwar deutsche Landsleute, die da zunächst in die Häuser der Einheimischen hineingezwängt werden mussten, aber reibungslos ging das Zusammenleben durchaus nicht überall vonstatten. Wieder war der Sport das gemeinsame Band, dass die Alt- und Neubürger letztlich zusammenbrachte. So mancher würde sich wundern, wieviele Nachkommen der deutschen „Migranten“ jener Zeit heute die SG Rödental formen!

Nach dem Mauerfall – die neuen Nachbarn sind willkommen

Die Integrationsfähigkeit der SG zeigte sich auch nach den dramatischen Ereignissen der Grenzöffnung. Die Auflösung der DDR 1990 hatte gravierende Auswirkungen auf die Südthüringer Sportvereine; sämtliche Strukturen des maßgeblich von staatlicher Seite bestimmten Sportgeschehens waren weggebrochen.

Noch vor der Wiedervereinigung kam es zwischen vielen Sparten der SG zu Kontakten und ersten Freundschaftsspielen mit den Sportvereinen der umliegenden Südthüringer Kommunen. Ob Fußball, Tischtennis, Volleyball, die meisten dieser Freundschaften bestehen noch heute; die Begegnungen auf dem Platz oder in der Halle haben selbst schon Traditionscharakter. Eine besonders integrierende Wirkung hat übrigens das alljährliche Rödentaler Freiluftvolleyballturnier egal ob auf dem Platz oder im Festzelt.

Aufnahme und Eingliederung der Aussiedler

Mitte der neunziger Jahre setzte ein Zustrom von Aussiedlern aus den früheren Staaten der Sowjetunion ein. In Rödental wurden die Familien für etliche Jahre in der recht heruntergekommenen, ehemaligen Puppenfabrik Götz am Schafhäuser Hügel untergebracht. Darunter auch zahlreiche, kaum der deutschen Sprache mächtige Jugendliche, die deshalb lieber unter sich blieben. Viele Einheimische drückten ihre Ablehnung durch die abschätzige Verwendung der Bezeichnung „die Russen“ aus. Die Jugendliche reagierten ihren Frust durch provozierendes Verhalten, Lärm und Sachbeschädigungen an den Häusern der Nachbarschaft, auf den Straßen und öffentlichen Plätzen engeren und gegenüber der Nachbarschaft ab.

Fußball schafft Verständnis

In der SG Rödental entsannen sich die Älteren ihrer Erfahrungen mit den Flüchtlingen nach 1945. So kam es dass der damalige 1. Vorsitzender Dietrich Schulz und der damalige Leiter der Fußball- Jugendabteilung, Jürgen Wöhner die Jugendlichen in ihrer Massenunterkunft aufsuchten zur Teilnahme am Fußballtraining im Verein eingeladen. Dazu wurde ein Vereinsbus wurde eingesetzt, der sie zum wöchentlichen Training auf die Oeslauer Sportanlagen brachte. Schon nach kurzer Zeit legten sich die Emotionen auf Seiten der Einheimischen, die Sprachprobleme lösten sich buchstäblich spielend auf. Bald verstärkten die ersten Fußballtalente die Jugendmannschaften des Vereins. Darunter auch der damals 12 Jahre alte Oleg Bauer, der eine kleine Karriere auch als Stammspieler beim Bayernligaverein VfL Frohnlach hinlegte und später die Mannschaften der SG Rödental und von FC Oberwohlsbach trainierte. Übrigens, sein Vater Otto Bauer arbeitet noch heute als Platzwart auf dem SG Gelände.

Integration von Migraten als SG Alltag

Mit Alexander Leichner (Basketball) aus Kasachstan und Josif Krasznek aus Rumäninen (Badminton) haben für viele Jahre zwei Sportlehrer die Reihen der Übungsleiter verstärkt.

Aktuell spielen je acht Aktive aus Russland und der Türkei, zwei aus

Polen, drei aus Italien und einer aus dem Kosovo Fußball in den Reihen der SG Rödental.
Seit ihrer Gründung gehört die Aufgabe der Integration von Menschen aus aller Welt zum Selbstverständnis der Sportgemeinschaft Rödental. Wir verhalten uns traditionell offen gegenüber jedermann, vorausgesetzt, unsere Wertvorstellung und kulturellen Gepflogenheiten werden respektiert. Unsere Erfahrung zeigt: Integration hat immer zwei Seiten. Wer klar sagt, was er erwartet, trifft meist auch auf die Bereitschaft, sich einzugliedern. Mit diesem einfachen Rezept schreibt die Sportgemeinschaft Rödental seit Jahrzehnten eine Erfolgsgeschichte des friedlichen Zusammenlebens durch den Sport.
Siehe dazu auch den nächsten Beitrag: „Ukraineflüchtling bei der SG“

Dietrich Schulz
Ehrenvorsitzender

UKRAINEFLÜCHTLING MITGLIED BEI DER SG RÖDENTAL

Am 25.09.14 wurde der aus der Ostukraine geflohene Sergiy Trotsenko (37) mit seiner Familie, Ehefrau Anna, Sohn Ilya (11) und der in Lugansk geborenen Tochter Diana durch das Landratsamt Coburg in eine vorläufige Unterkunft in Rödental/Oeslau, Sandleite, eingewiesen.

Nur wenig später meldete sich Sergiy bei der Handballabteilung der SG Rödental mit der Anfrage, ob es möglich sei, dass er und sein Sohn beim Verein Mitglieder werden und hier Handball spielen könnten. Zunächst haperte es arg mit der Verständigung, jedoch mit Hilfe russisch sprechender Rödentaler Bürgern gelang es zunehmend, mehr über den Flüchtling und die Sorgen und Wünsche seiner Familie zu erfahren. Um seinen Integrationswillen im laufenden Asylverfahren zu beweisen, bat er den Verein um eine schriftliche

Bestätigung der Bereitschaft, ihn und seinen Sohn als Vereinsmitglieder und Handballspieler aufzunehmen.
Die Sportgemeinschaft Rödental stellte ein entsprechendes Schreiben zur Vorlage bei der Behörde aus, in dem unter anderem darauf hingewiesen wurde, dass sowohl sein Sohn Ilya bereits in der Handballjugend mittrainiere und Sergiy selbst an einem „Schnuppertraining“ teilnehme.
Bald war klar, dass das Baby unter einer gefährlichen Mittelohrentzündung litt; die Familie benötigte dringend eine bessere Wohnung. Die SG Handballer schalteten sich in die Suche ein. Anfang Januar war endlich das Passende im Stadtteil Mönchröden gefunden. Mit Hilfe des Vereinsmitglieds Karin Riedel wurden die notwendigen Anträge beim Landratsamt gestellt und von dort diese Wohnung als Asylbewerberunterkunft anerkannt. Mitte Februar wurde die Familie Trotsenko mit tatkräftiger Unterstützung der Sportler umgezogen.
Bei den Integrationsbemühungen leistete übrigens die evangelische Kirchgemeinde St. Johannis, an der Spitze Pfarrer Jörg Mahler und seine, aus der Ukraine stammende Ehefrau wertvolle Hilfe. Sergiy verbessert dort nicht nur zusehends seine Deutschkenntnisse. Ihm wird auch die Gelegenheit gegeben, im Gemeindezentrum einige Stunden in der Woche zu arbeiten. Seit Ende Januar ist Sergiy für die SG Rödental spielberechtigt. Obwohl die Verständigung noch vorwiegend per Gestik und Mimik funktioniert, glänzt der erfahrende Handballer aus Luhansk in unserer Bezirksoberligamannschaft mit einem überaus fairen und mannschaftsdienlichen Spiel. Körperlich topfit, beeindruckt er mit traumhaftem Zuspiel am Kreis, knallharten Distanzwürfen und blitzartigen Reaktionen in der Abwehr. Als ausgebildeter Handball-Sportlehrer besitzt er das fachliche Wissen und die Fähigkeit, sich mit viel Einfühlungsvermögen auf das jeweilige spielerische Niveau seiner Mitspieler mühelos einzustellen und deren Leistungspotential wirkungsvoll abzurufen. Sergiy stellt mit seinem ausgeglichenen Wesen und in seiner unaufgeregten Art eine wertvolle Bereicherung für den Oeslauer Handball dar.
Wir wünschen ihm und seiner Familie einen möglichst umgehenden, positiven Bescheid über das Anerkennungsverfahren.

Dietrich Schulz
Ehrenvorsitzender

WARUM IST DIE SG ERFOLGREICH?

Warum wächst unser Verein? Und das, obwohl wir im Vergleich zu anderen Vereinen einen relativ hohen Beitrag verlangen? Warum habt ihr im Kinder- und Jugendbereich einen Zulauf, wo andere Vereine keine Mannschaft mehr zusammenbringen? Die SG war mal pleite, und steht jetzt so gut da. Was macht die SG anders? Diese und ähnliche Fragen hört die Vorstandschaft immer öfter- auch die Übungsleiter von den Eltern. Auch die Frage, warum unsere Beiträge höher als woanders sind. Hier der Versuch einer Antwort:

1. Der Verein hat sich nach einer Zeit der Krise vor 10 Jahren neu ausgerichtet. Er versteht sich als moderner Breitensportverein, der nicht nur das sportliche, sondern auch das kulturelle und gesellschaftliche Geschehen unserer Stadt durch ehrenamtlichen Einsatz aktiv mitgestalten will.
2. Wir bezahlen keine Sportler dafür, dass sie bei uns ihrem Hobby nachgehen. Wer sich gesund erhalten und Gemeinschaft mit Gleichgesinnten als einen Wert an sich ansieht, ist jederzeit willkommen.
3. Wir bauen auf Eigeninitiative und Eigenverantwortung unserer Mitglieder auf allen Ebenen und halten uns in sämtlichen Angelegenheiten des Vereinslebens an den Grundsatz der Wahrheit und Klarheit, der Wirtschaftlichkeit und der Sparsamkeit. Wir freuen uns über konstruktive Kritik; dazu gehört auch, dass „Roß und Reiter“ genannt werden.
4. Wir bieten Sport für zahlreiche Zielgruppen an. Der Zukunft des Vereins kann angesichts des von uns vor vielen Jahren als überaus schwerwiegend erkannten, anhaltenden Geburtenrückgangs jedoch nur dadurch gesichert werden, dass wir den Schwerpunkt unserer mittel- und langfristigen Planungen einschließlich des finanziellen Mitteleinsatzes auf die Kinder- und Jugendarbeit legen.
5. Rückgrat des Vereins sind die Übungsleiterinnen und Übungsleiter. Seit jeher hat die SG Rödental großen Wert darauf gelegt, dass sie nach Quantität und Qualität in ausreichender Zahl vorhanden sind. Sie sind die entscheidenden Kräfte für eine erfolgreiche Nachwuchsarbeit.
6. Ein Mehrspartenverein funktioniert nur mit einem effektiven Führungs- und Informationsaustausch der Sparten untereinander und mit der Vorstandschaft. Dazu sind im Verein eine Reihe von Voraussetzungen geschaffen worden.

7. Dazu gehören eine zentrale Mitglieder- und Vereinsverwaltung, die wenigstens zweimonatlich stattfindenden Sitzungen von Präsidium und erweiterter Vorstandschaft einschließlich der Beauftragten für besondere Aufgabengebiete, die monatlichen Newsletter mit Verteiler bis auf Übungsleiterebene sowie die ausführlichen Jahresberichte zur Jahreshauptversammlung. Als Kommunikationsmittel werden neben den traditionellen Möglichkeiten auch die modernen Medien (E-Mail, Homepage, Facebook) genutzt.
8. Neben einer Reihe gepachteter Sportplätze und der Nutzung der noch gebührenfreien drei Schulsporthallen sorgen die vereinseigenen Anlagen und Einrichtungen (Beach- und Tennisanlage mit Gastronomie, Festzelt, Vereinsheim Lokal u. Geschäftsstelle, Jugendheim) dafür, dass ein attraktives sportliches und gesellschaftlich-kulturelles Veranstaltungsprogramm angeboten werden kann.
9. Für Pflege und baulichen Unterhalt der Anlagen und Einrichtungen entsteht ein hoher finanzieller Aufwand. Um diese Belastung in Grenzen zu halten, wurde vor einem Jahrzehnt das Konzept der Patenschaften ins Leben gerufen. Darin leisten die Abteilungen ehrenamtliche Arbeitseinsätze im Rahmen ihrer personellen Möglichkeiten und Fähigkeiten. Die Erstellung der „Lastenhefte“ sowie Planung und Durchführung der Arbeitseinsätze ist grundsätzlich Sache der Abteilungen; der Vorstand greift nur auf Anfrage ein.
10. Die Vernetzung mit den vier Rödentaler Schulen sowie mit der Jugendpflege der Stadt, zum Beispiel über Ferienprogramme und das landesweite Schulprojekt „Sport nach 1“ sind fester Bestandteil unserer Kinder- und Jugendarbeit.
11. Das Sportangebot wird bedarfsgerecht gestaltet. Traditionelle Angebote wurden in den letzten Jahren um zahlreiche Möglichkeiten ergänzt. Dazu gehören unter anderem, Beachsportarten wie Volleyball, Handball, Indiaca, Schwimmen, Schau- und Gardetanzen, Fitness- und Gesundheitssport und Kampfsport. In der Turnabteilung sind beim Leistungsturnen neue Disziplinen erfolgreich wie zum Beispiel Trakur bei den Männern und Teamgym bei den Damen; auch der Sportabzeichentag und das Babyturnen haben sich als Volltreffer erwiesen.
12. Zum festen Repertoire des Vereins gehört ein umfangreiches Veranstaltungsprogramm (Fasching/Kinderfasching, Jugendparty, Theateraufführungen, Jugendfußballturniere, Handballbeachturnier, Oktoberfest, Kickboxgala und das traditionelle Schauturnen).

Dietrich Schulz
Ehrenvorsitzender

VERGNÜGEN

Fasching in der Karibik

Das Jahr begann mit den Vorbereitungen für unseren traditionellen Fasching „Wir um die dreißig“. – Das Motto: „Eine karibische Nacht“ Und das bedeutete basteln, nähen, malen….

Am 01.03. war es soweit. Die Atmosphäre war gelöst und friedlich, wie man das von den SG Faschingsveranstaltungen gewohnt ist. Zahlreiche Besucher hatten sich wieder mottogetreu und mit viel Phantasie kostümiert und ließen sich von der Band „Freie Liga“ mit heißen Rhythmen in die Südsee entführen. Soweit alles klar. Oder doch nicht?

Veränderungen im Publikumsverhalten sind nicht zu übersehen. Man geht nicht mehr so bald fort und „glüht“ erst einmal vor! Da nutzt es nichts, wenn man die Altersgrenze auf 18 Jahre raufsetzt und keine Jugendlichen in die Halle lässt, eine Live Band spielt oder Speisen und Getränke zu vernünftigen Preisen abgegeben werden. Das haben wir dieses Jahr deutlich zu spüren bekommen; es waren nicht so viele Gäste da, wie in den Jahren zuvor.

Eins ist klar. Jammern nützt nichts. Das Publikum ist, wie es ist und lässt sich seine Gewohnheiten ungern vorschreiben. Das hat sich auch beim Fasching 2015 erneut gezeigt. Wir müssen über unser Gesamtkonzept für diesen Abend ernsthaft nachdenken und dabei auch manch Altgewohntes auf den Prüfstand stellen. Was können wir machen, damit die Halle wieder um 21:00 Uhr voll ist? Maskenprämierung, Happy Hour..?

Kinderfasching – ein Renner

Der Kinderfasching am darauffolgenden Sonntag war proppevoll. Bernd Nageisky legte auf und die Mädels von der Turnabteilung hatten viele Spiele für die Kinder im Gepäck.

SG Fasching ein Markenzeichen in Rödental

Klar ist, die beiden Veranstaltungen am Faschingswochenende in der Franz-Goebel-Halle sind die beiden letzten großen Saalfaschings, die in der Stadt Rödental noch übrig geblieben sind und sind damit sie ein Alleinstellungsmerkmal und Markenzeichen für den Verein.

Das dürfen wir auf keinen Fall aufgeben! Wir machen weiter und sind dankbar und froh für jede kreative Unterstützung unserer Mitglieder.

Hansa-Flex Fussballturnier auf dem Sportgelände

Im Mai wurde durch die Firma Hansa Flex auf unseren Sportgelände ein großes Fussballturnier durchgeführt. Der Verein hatte sich bereiterklärt, die Logistik für diese Großveranstaltung zu übernehmen. Alle Abteilungen haben durch Abstellung von Helferinnen und Helfern wesentlich zum reibungslosen Ablauf dieser Sportveranstaltung beigetragen. Seitens der Firma gab es dafür großes Lob, das wir hiermit gerne nochmals an euch weitergeben. Hut ab, ihr wart „Spitze“!

Himmelfahrt auf der SG Hütte

Das traditionsreiche Himmelfahrtstreffen wartete 2014 mit einer organisatorischen Premiere auf. Erstmals lag die Verantwortung für Planung und Durchführung nicht bei der Abteilung Vergnügen. Gemäß Beschluss des Erweiterten Vorstands war die Veranstaltung auf eine Abteilung aus dem sportlichen Bereich übertragen und die Handballabteilung hatte sich dafür gemeldet. Dank des großen Engagements der Handballjungs und -Mädels hat alles bestens funktioniert. Essen, Getränke, Kaffee und Kuchen, Kinderprogramm, alles war prima organisiert. Auch die kühle Witterung tat der guten Stimmung keinen Abbruch. Alles in allem eine gelungene Premiere. Und wieder einmal ein Beweis dafür, dass Motivation und Gemeinschaftsgeist in der SG stimmen.

Oktoberfest im Olympia-Zelt

Am 02.10. war Dirndl- und Lederhosen-Outfit angesagt. Dank der musikalischen Unterstützung des bewährten DJ „Skipper“ Lothar herrschte wieder einmal eine super Oktoberfeststimmung unter den zahlreichen Gästen. Nicht wenige verlebten bis zum „Morgengrauen“ einige feuchtfröhliche Stunden mit uns.

Dankeschön

Auf diesem Weg ein großes Dankeschön an alle Helferinnen und Helfer, für euren unermüdlichen Einsatz. Ohne Euch wäre keine Veranstaltung möglich!

Nur gemeinsam sind wir stark!

Ulli Gehrlicher und Isolde Bähr
Abteilung Vergnügen

BADMINTON

Seniorenbereich – Gute Vorbereitungen zeigen Früchte

Nach durchwachsener Saison 2013/14 starteten wir wieder mit einer Mannschaft in der Punktrunde des Badmintonbezirks Oberfranken. Die gelungene Vorbereitung zeigte erste Früchte. Durch rege Trainingsteilnahme war die Steigerung des Spielvermögens bei allen Beteiligten als Reaktion auf die Anforderungen im Ligaspielbetrieb sichtbar. Zuweilen schien die Franz-Goebel-Halle in ihrer Kapazität des Öfteren an den Trainingsabenden fast überfordert. „Weiter so“, kann ich da nur sagen.

Aufwärtstrend gestoppt

Langzeitverletzungen sowie berufliche Abgänge und berufliche Termine haben zum Jahresende hin die positive Entwicklung gestoppt; durch den Ausfall von bis zu 5 Herren bzw. 4 Damen an den Wettkampftagen wurden die gesteckten Ziele für die Runde leider nicht erreicht. Gleichwohl konnten dank der vielen „Ersatzleute“ konnten jedoch alle Spiele bestritten und die Liga ordnungsgemäß beendet werden. Leider wurde dieser Aufwärtstrend aber gegen Ende des Jahres durch Langzeitverletzungen, berufliche Abgänge und Ausbildungsbedingte Termin gestoppt. Der Spielbetrieb litt natürlich unter dem Ausfall von bis zu fünf Herren bzw. vier Damen an den Wettkampftagen und so wurden die gesteckten Ziele in der Runde leider nicht erreicht. Dank der vielen „Ersatzleute„ konnten aber alle Spiele bestritten und die Liga ordnungsgemäß beendet werden.

Spielbetrieb für Freizeitspieler organisiert

Für die vielen Freizeitspieler im Umkreis Coburg, Kronach und Sonneberg wurde ein Spielbetrieb mit Wettkampfcharakter organsiert; dabei kämpften in einer Vor- und Rückrunde sechs Mannschaften an den Trainingsabenden um die Tabellenplätze. Der Austragungsmodus wurde den Wünschen der Mannschaften nach Aufstellung, Terminvergabe und Spielablauf angeglichen. Der Erfolg dieser organisatorischen Flexibilität zeigte sich durch positive Rückmeldungen der Teilnehmer, die nicht nur mehr Spaß, sondern vor allem spannende und leistungsstarke Badmintonabende erleben durften.
Zur Zeit für das Team der SG Rödental die Tabelle an. Mein Dank gilt neben übrigen Helfern Jan Mannsbart für die Organisation der Freizeitrunde.

Weitere Wettkampfbeteiligungen

Eine Reihe unserer Spieler haben an Badmintonwettkämpfem im weiteren Umkreis teilgenommen und mit guten Patzierungen bei Doppel, Mixed und Schleifchenturnieren abgeschlossen. Weitere Erfolge konnte unsere Abteilung bei einer Reihe von Freundschaftsspielen verbuchen.

Trainingsseminar

Für einen Höhepunkt im letzten Jahr sorgte die Teilnahme von vier Spielern an einem Wochenend- Trainerseminar in Kronach, das von einem früheren Nationalmannschaftstrainer geleitet wurde. verbringen. Die gewonnenen Erkenntnisse wurden an alle Spieler weitergegeben und im Trainingsbetrieb umgesetzt.

Jugendbereich – Trainingsfleiß belohnt

Rege Teilnahme am Training führt zu guten Ergebnissen im Turnierbetrieb. Diese Vorgabe wurde von einigen Jugendlichen umgesetzt und so konnten sechs Spielerinnen und ein Spieler gute vordere Plätze in ihrer Altersklassen bei den drei oberfränkischen Ranglistenturnieren erreichen. Zudem qualifizierten sich auch einige für die Teilnahme an den Nordbayrischen Ranglisten. Bedingt durch viele terminliche Verpflichtungen für die Jugendlichen (Schule, Konfirmation usw.) konnten dieses Jahr leider keine guten Platzierungen erreicht werden.

Bei der Teilnahme unseres Nachwuchses an den Schulmeisterschaften im Kreis Coburg waren die Ergebnisse erfreulicher denn alle Altersklassen mit Rödentaler Beteiligung wurden mit besten Ergebnissen abgeschlossen.

Ziele für 2015

- Erneute Teilnahme mit einer Mannschaft am Spielbetrieb
- Verbesserung der Platzierungen durch Integration der jungen Spieler mit dem neuen Trainer
- Aufbau und Forcierung der Arbeit mit den Kindern ab dem 10. Lebensjahr
- Erfolgreiche Ausrichtung des vom Bayerischen Badminton Verbandes zugeteilten Jugendranglistenturniers.

Dank

- Allen Helfern für die bei Vereinsveranstaltungen und Arbeitseinsätzen geleisteten Stunden in unserer Abteilung
- Dem neuen Trainer Klaus Martz für die seine Übungsstunden und der Betreuung an den Spieltagen
- Lukas Oppel für seinen Einsatz u.a. bei der Erstellung der Web-Site und
- Dem Vorstand und der Geschäftsstelle für die erfolgreiche Führung des Vereins, die uns eine Badmintonabteilung ermöglicht.

Adrian Schorr
Abteilungsleiter

FUSSBALL

JUNIORENFUSSBALL

Vorwort

Seit Sommer 2014 hat es wieder einige Veänderungen für die Jugendabteilung gegeben.

Fairplay System jetzt auch bei F 1- Junioren

Das System bedeutet, dass sie ohne Schiedsrichter spielen; die Kinder auf dem Platz sollen sich selbst verständigen und die Entscheidungen treffen. Mit dem System gibt es auch im 2. Jahr noch Probleme. Meine persönliche Meinung: Es wäre vielleicht sinnvoller, mit einem „Offiziellen“ zu spielen, um den Kindern das „Richtig oder „Falsch“ im Fußball besser vermitteln zu können.

Spielgemeinschaft im E- Jugend Bereich

Diese gravierende Veränderung hat die SG Jugendabteilung intern vollzogen und erstmals mit unserem Nachbarverein, dem VfB Einberg, eine Spielgemeinschaft gemeldet. Ziel ist, zwei spielstarke Mannschaften auf die Beine zu stellen, die in der Saison 2015/2016 zusammen in die JFG wechseln werden. Erwartet wird, dass die künftigen JFG Mannschaften durch das gemeinsame Sammeln von Spielerfahrungen stärker werden. Hintergrund ist auch die Tatsache, dass der VfB Einberg durch den nicht mehr zu stoppenden Abbau seiner Jugendabteilung ab Sommer 2015 keine eigene Jugendmannschaft mehr stellen kann.

Aktuelle Lage

Insgesamt nehmen 75 Kinder in zwei E-Jugend-, zwei F-Jugend- und zwei G-Jugendmannschaften am Trainings- bzw. Spielbetrieb teil. Der Verein verzeichnet bei den Jüngsten (G-Junioren)einen ständigen Zuwachs. Es ist die Mund-zu-Mund Propaganda, die dafür sorgt, dass sich die SG Rödental der demographischen Entwicklung zum Trotz im Trend nach oben bewegt.

Engagierte Betreuer

Dieser Erfolg wäre ohne die ehrenamtlichen und engagierten Trainer und Übungsleiter nicht möglich, die ich an dieser Stelle ausdrücklich hervorheben möchte.
G-Jugend: Bertl Auer, Igor May, Christin Bähr
F-Jugend: Florian Schulz, Michael Carl
E-Jugend: Stephan Göttlich, Ronny Rausch, Fabian Friedrich, Matthias Simon

Aktivitäten 2014

Easy-Apotheke-Sommerturnier am 12. und 13. Juli, Besichtigung der ALLIANZ Arena München durch die F-Jugend, Durchführung des Easy-Kids-Cup in der Franz-Goebel Halle mit 40 teilnehmenden Mannschaften, wobei die SG Kinder gute 2. und 3. Plätze belegt haben; Teilnahme von G-, F- und E-Mannschaften an Einladungsturnieren; davon wurden sogar zwei gewonnen. Neben veschiedenen Abschlussfeiern gab es traditionell drei Weihnachtsfeiern im SG Sportheim.

Geplante Aktivitäten 2015

Über Ostern Teilnahme der E1-Jugend am Kreile-Cup, einem international besetzten Turnier in Schweinfurt; hier stand die SG 2013 bereits im Endspiel und verpasste nur knapp die Reise nach Schweden.

MANNSCHAFTEN IM EINZELNEN

E1-Junioren

22.02.2014 Titelgewinn bei E- Junioren Hallenmeisterschaften Fußballkreis CO/KC in Kronach. Endspiel endet mit einem Sieg gegen FC Coburg.
Souveräner Gewinn der Kreismeisterschaft in der U11 (E1 Jun. Co 3). Die Mannschaft erzielte in 10 Spielen 90:13 Tore und holte mit 30 Punkten die maximal mögliche Anzahl.

Systematische Trainingseinheiten

Die im Sommer neu formierte Mannschaft hat ab 18. August 2014 jeden Montag und Mittwoch auf dem Feld und in der Halle systematisch Trainingseinheiten absolviert: im Bereich Technik Dribbeln, Fintieren (Ausspielen), Passen, Schießen, An- und Mitnehmen; im Bereich Fitness, Schnelligkeit und Koordination und im Bereich Taktik eins-gegen-eins im Angriff und in der Verteidigung, das Spiel breit machen, auf die Grundlinie gehen und gezielt auf ersten oder zweiten Posten flanken.

Die Spielgemeinschaft mit dem VfB Einberg erweist sich als richtungweisend und war längst fällig. Die Trainingsbeteiligung zeigt, dass wir auf dem richtigen Weg sind und Spieler mit uns Trainern Spaß und Erfolg am Fußball haben.

E 1 Tabellenstand Herbst 2014

Platz 1 unter 5 Mannschaften (SG R, SV Ketschendorf 2; FC Coburg, TSV Bertelsdorf, TSG Niederfüllbach z.g.) 6 Spiele gewonnen, 0 Unentschieden, 0 Niederlagen, 55:18 Tore, 18 Punkte.

3 Hallenturniere bestritten

Die E 1 belegte in Ebersdorf Platz 1, beim Easy Cup Rödental Platz 2 und beim TSV Mönchröden Platz 1.

§ Anwaltskanzlei Handke & Geerhardt §

Stefan Handke
Rechtsanwalt
Fachanwalt für Verkehrsrecht
Fachanwalt für Familienrecht

Jan Geerhardt
Rechtsanwalt

weitere Schwerpunkte:
Strafrecht - Arbeitsrecht – Erbrecht – Mietrecht – Sozialrecht - Internetrecht

Rothenhofer Straße 5
96472 Rödental
Tel.: 09563 / 4011 Fax: 09563 / 4886
info@anwalt-roedental.de
www.anwalt-roedental.de

Salon Grob

Langer Rain 12
96472 Rödental
Tel.09563/8296
E-Mail: jens.gross@t-online.de

Öffnungszeiten
Montag Geschlossen
Dienstag-Freitag von 8.00 Uhr bis 18.00 Uhr
Samstag von 7.00 Uhr bis 12.00 Uhr

E2-Junioren

Auch die 2. Mannschaft der E-Junioren erringt in der Liga Coburg 7 den Meistertitel! Die Mannschaft erzielte in 10 Spielen 77:21 Tore, musste sich nur zweimal geschlagen geben und sammelte dabei 24 Punkte.

2 Hallenturniere bestritten

Beim Rödentaler Easy Kids Cup wurde der 3., bei den Kreismeisterschaften Altenkunstadt der 4. Platz erreicht.

E 2 Tabellenststand Herbst 2014

Hinter den Mannschaften 1. FC Michelau, TSV Mönchröden, TSV Ketschenbach, SV Meilschnitz belegt die E 2 der SG den 5. Platz und ist derzeit das Schlusslicht.

F1-Junioren

Die F 1 startete mit einem Testsieg gegen Adler Weidhausen in die Saison 2014/2015. Dort traf sie auf eine weitgehend ausgeglichene Gruppe; als härtester Gegner erwiesen sich die Teams des FC Coburg und des TV Ebern. Im Heimspiel gegen Coburg gelang gleich zu Beginn ein 6:5 Erfolg, dafür musste die SG im Rückspiel mit 2:8 eine deutliche Niederlage einstecken. Das Auswärtsspiel in Ebern ging mit 1:2, das Heimspiel mit einem 0:3 verloren.

Stand der Ende Herbstrunde

Da im Fairplay System gespielt wird, gibt es keine offizielle Statistik. Nach eigener Einschätzung landete die F 1 mit 10 Punkten im oberen Drittel der Tabelle.

Hallenspiele in der Winterpause

Die F 1 nahm an vier Hallenturnieren teil und machte mit starken Auftritten von sich reden.
Sie erreichte am 28.12.2014 beim Easy Cup SG Rödental den zweiten, am 03.01.2015 beim Turnier des TSV Mönchröden den dritten und am 06.01.2015 beim VFL Frohnlach ebenfalls den dritten Platz. Am 25.01.15 in Ahorn krönte die Mannschaft ihre Hallenerfolge mit einem herausragenden ersten Platz und sorgte für einen klasse Start in das Jahr 2015.

Dank an die Eltern

Ein Dank auch an unsere Eltern die für die Bewirtung bei den Heimspielen zuständig waren oder unsere Jungs auf die Auswärtsspiele gefahren haben. DANKE!

Florian Schulz
Trainer

F2-Junioren

Ergebnis Saison 2013/2014

Die Mannschaft nimmt mit 14 Spielern am Spielbetrieb, der seit 2013 im Fairplay Modus durchgeführt wird, teil. Mit Ausnahme von 2 Kindern vom Jahrgang 2006 gehören alle übrigen zum Jahrgang 2007. Zwei Kinder kurieren noch ihre schweren Verletzungen aus. Das Team hat sich in der abgelaufenen Saison mit drei Siegen, drei Unentschieden und vier Niederlagen noch achtbar aus der Affaire gezogen.

Hohe Trainingsbeteiligung

Bei einer Anwesenheitsquote von rund 90 % konnte ich kleine Gruppen bilden und intensiv an der Balltechnik feilen. Aufgrund ihres Lerneifers und ihres verbesserten Könnens konnten die Kinder auch die Lust am Fußballspielen gut auf dem Platz umsetzen und auch beim eigenen Easy-Kids-Cup-Hallenturnier einen hervorragenden dritten Platz belegen.

Rückrunde mit neuen Zielen

Das Ziel ist es, den Spieleifer der Kinder zu fördern und die Koordination im Spiel mit und ohne Ball zu verbessern.

Michael Carl
Übungsleiter F2

G-Junioren

Aktuell sind 17 Kinder im Alter von vier bis sieben Jahren aktiv, darunter mit Franziska Torka auch ein Mädchen. In der von Christin Bähr organisierten Mannschaft ist der Altersdurchschnitt im Vergleich zu den meisten andern G-Jugend-Mannschaften um ein Jahr niedriger.

Gut besuchte Trainingseinheiten

Durchschnittlich nehmen 13 Kinder am Training teil. Die Jüngsten sind auch bei den Spielen mit Begeisterung dabei; entsprechend positiv ist die Stimmung bei den Eltern. Im Sommer findet das Training mittwochs von 16:30 – 18:00 Uhr statt. Im Winter geht es samstags von 10:00 – 12:00 Uhr in die Schulturnhalle nach Mönchröden.

Die Spiele

Ein Freundschaftsspiel wurde gegen die Mannschaft des FC Haarbrücken ausgetragen. Dabei zogen unsere Kinder den Kürzeren. In der Halle verloren sie gegen die Spielgemeinschaft Oberwohlsbach/ Mönchröden und gegen Sonnefeld. Hingegen konnten die Kinder in der Ebersdorfer Halle bei acht teilnehmenden Mannschaften sogar den zweiten Platz belegen. Das Easy Kids Cup-Turnier in der Franz-Goebel-Halle wurde mit dem siebten Platz abgeschlossen. Ein Freundschaftsspiel in Ahorn endete mit einem 4:1 Sieg, das Hallenturnier hingegen bei acht teilnehmenden Mannschaften mit Rang 5.

Es geht voran

Im Moment haben die G-Junioren altersbedingt noch Nachteile im Spielbetrieb. Die Leistungssteigerung ist, bedingt auch durch den großen Spieleifer, klar erkennbar; hier wachsen einige Talente heran.

Danke für die Unterstützung

An dieser Stelle ergeht ein großer Dank an alle Eltern und Großeltern, die sich im Jugendbereich für den Service rund um den Trainings- und Spielbetrieb einsetzen.
Ebenfalls ein herzliches Dankeschön gilt unserem Hauptsponsor, der Easy-Apotheke, für ihre nun schon 5-jährige Unterstützung.

Die Junioren – Stütze der Fußballabteilung

Also ihr seht, bei uns tut sich etwas und nur so können wir den Fußball bei der SG nach vorne bringen und gleichzeitig den Gesamtverein mit unterstützen. Unser Motto lautet noch immer:

Fußball soll Spaß machen!

Michael Carl
Abteilungsleiter Jugendfußball

BlumenWerkstatt
96472 Rödental
Oeslauerstr. 117
Tel.: 09563 / 2646
Öffnungszeiten:
Mo, Mi, Do, Fr, : 8.30 - 13.00 Uhr
14.30 - 18.00 Uhr
Dienstag: 8.30 - 13.00 Uhr
Nachmittag geschlossen
Samstag: 8.00 - 12.30 Uhr

HERRENFUSSBALL

1. Herrenmannschaft

Die erste Saison nach der Rückkehr in die Kreisklasse konnte erfolgreich mit einem Platz im vorderen Tabellendrittel abgeschlossen werden. In der Endabrechnung der Saison 2013/14 erreichte die SG Rödental bei 4 Siegen, 7 Unentschieden und 10 Niederlagen Platz 6 in der Tabelle.

Schwierige Vorrunde 2014/15

Die Saison 2014/2015 gestaltet sich schwieriger. Zahlreiche Verletzungen, teils schon in der Vorbereitungszeit, darunter gleich drei langwierige an den Kreuzbändern brachten es mit sich, dass in der Vorrunde bis zu acht Spieler ausfielen. Entsprechend haperte es nicht nur an der Quantität sondern auch an der Qualität. Zusätzliche Unruhe entstand durch personelle Querelen. Unmittelbar nach dem letzten Spiel warf Spielertrainer Daniel Eckstein das Handtuch und Florian Forkel stellte sein Amt als Spielleiter zur Verfügung. Daniel Heider verließ ebenfalls den Verein.

Nico Kalb neuer Trainer

Zwischenzeitlich wurde mit Nico Kalb ein Nachfolger auf dem Trainerposten gefunden, der zum Konzept der Abteilung und des Vereins passt. Christopher Füssel übernahm die Aufgaben des Spielleiters.

Ziel Klassenerhalt

Für die Rückrunde kann es nur ein Ziel geben und das heißt: Sicherung des Klassenerhalts in der Kreisklasse. Gleichzeitig müssen die Weichen für die Zukunft der Fußballherren gestellt werden. Voraussetzung dafür ist, dass sich alle zusammenreißen und wieder an einem Strang ziehen- und zwar in die gleiche Richtung. Voraussetzungen dafür sind intensive Arbeit an der körperlichen Fitness und das Einüben taktischer Verhaltensweisen. Daneben sollte auch der Teamgeist durch gemeinsame Unternehmungen gestärkt werden, damit auch die Neuzugänge rasch integriert werden können.
Mit dem 12. Platz von 16 zu Beginn der Rückrunde ist die Ausgangslage zwar nicht berauschend, aber keineswegs hoffnungslos.

2. Herrenmannschaft

Nach dem Erreichen des achtbaren 6. Platzes in der vergangenen Saison 2013/14 belegt die von Spielleiter Johannes Kreidler vorbildlich organisierte Truppe Platz 8 und steht damit im Mittelfeld der A-1 Klasse Coburg/Lichtenfels. Angesichts der Verletzungsmisere innerhalb des Herrenkaders ein durchaus achtbarer Zwischenstand.

Seniorenfußball („Alte Herren“)

Sportliche Bilanz durchwachsen

Die Leistungen auf dem Platz haben eine durchschnittliche Bilanz. Die Teilnahmen an den beiden Hallenturnieren wurden mit den Rängen 4 und 2 abgeschlossen. Die 17 Begegnungen auf dem Rasen wurden mit acht Siegen und neun Niederlagen bei 44:39 Toren beendet. Die Stadtmeisterschaft auf dem Kleinfeld endete mit Platz drei. Diese ziemlich durchwachsene Bilanz hat ihre Ursachen in einer ganzen Serie von Verletzungen. Besonders hart traf es den Torwart Roman Kästner mit einem Handbruch, so dass er fast für die gesamte Saison ausfiel.

Statistik

Die Statistik weist unseren Spielleiter Manfred Roßbach mit den meisten Einsätzen, nämlich 17 aus. Es folgen Harald Geuther (16) und Stefan Vorfeld (15). Als treffsicherste Torschützen agierten Ronald Rausch mit neun Treffern sowie Ulrich Corr (8).
Sorgen bereiten der Altersdurchschnitt der Mannschaft und besonders die Nachwuchslage.
Erfreulich ist die Trainingsbeteiligung, denn in der Halle war sie sogar sehr gut. Gleiches lässt sich für den Gemeinschaftgeist sagen, der sich gerne in der „dritten Halbzeit“ aus der Flasche wagt. So wurde der 8:3 Sieg in Hildburghausen noch nach „alter Väter Sitte“ gefeiert, so dass die Truppe dort einen ausgezeichneten Eindruck hinterlassen hat.

Zahlreiche Veranstaltungen auf dem Programm

Kein Wunder dass sich 2014 auch im gesellschaftlichen Bereich bei uns einiges getan hat.
Zum Auftakt stand der traditionelle Bowling Abend im Sportland auf dem Programm.

Winterwanderung im Januar bei wenig winterlichen Verhältnissen über Einberg nach Rothenhof und Kipfendorf zum Stiefvater. Nach der Rast ging`s über den Weinberg durch Mönchröden zurück nach Oeslau. Im Gasthof Grosch klang der Abend gemütlich aus.

Im Juni lud Ulrich Corr zum Grillen in seine Party-Garage ein. Anschließend gab‘s mit „Public Viewing“ der WM-Begegnung unserer Nationalmannschaft gegen Ghana.

Kellerwanderung in Bamberg

Nach der Altstadtbesichtigung unter sachkundiger Führung von Andre Weihersmüller wurden die Brauerei Klosterbräu, der Greifenklaukeller, der Spezikeller und der Wilde Rose-Keller eingehend inspiziert.

Kellerwanderun in der Bischofstadt Bamberg

Grillfeier im August

Das Sportheim war Schauplatz für eine zünftige Grillfeier. Neben den üblichen Grillzutaten wie Bratwürste, Steaks und Tofu-Würsten(!) hat Michael Carl keine Mühen gescheut, um im Smoker zwei leckere Bräten zu räuchern.

Weitere Treffen

Die Kirchweih wurde mit Bräten und Klöß vom Sportheimteam gefeiert und im Oktober rollte nochmals die Bowling Kugel im Sportland.
Zum Abschluss der Freiluftsaison trafen sich die AH-Mitglieder im November zum Essen und anschließendem gemütlichen Beisammensein im Sportheim.
Krönenden Abschluss des Jahres bildete – wie in jedem Jahr – im Dezember die Weihnachtsfeier in Streng´s Bistro.

Danke für die Unterstützung der AH

durch Spielleiter und Sportheimwirt Manfred Roßbach, den Mann für alle Fälle Michael Carl, das Finanzteam Andre Weyhersmüller und Stefan Vorfeld sowie den ehrenamtlichen Schiedsrichtern, allen Frauen, die mit Kuchen und Salaten zu den Veranstaltungen beigetragen haben sowie den Helfern, die zur Stelle waren, als sie gebraucht wurden.

Peter Schmidt

HANDBALL

ALLGEMEIN

Saisonstart erneut ohne Damenmannschaft

Seit etlichen Jahren startet die Handballabteilung ohne eine Damenmannschaft in die neue Saison. Die Ursachen dafür liegen im personellen Bereich. Es fehlt zum einen an Nachwuchs, außerdem verhindern zahlreiche Verletzungen, dass eine spielfähige Mannschaft aufgestellt werden kann.

Arbeitseinsätze – Zeichen guten Zusammenhalts

Der große Zusammenhalt der Handballabteilung zeigt sich gerade bei solchen Events. Es sind immer viele Leute bereit mitzuhelfen. Das gilt auch für Arbeitseinsätze am O-Zelt oder am Beachplatz. Auch das Jährliche Beach-Turnier wird von den Mitgliedern sowohl als Helfer als auch als Spieler großartig angenommen. Dieses spiegelt sich auch bei den Partys wieder. Die Gute Laune ist für die Gastmannschaften ansteckend und so können wir auch dieses Jahr wieder viele Bekannte begrüßen.

HERREN

Erfreuliche Ausblicke

Dass Trainer Andreas Gahn den Verein verlassen hat, kam doch einigermaßen überraschend, da sich die Abteilungsführung mit ihm wenige Wochen zuvor auf eine weitere Zusammenarbeit geeinigt hatte.
Neuer Trainer Saison 2014/2015
Der Weggang konnte allerdings durch die rasche Zusage von Niels Greiner und André Stegner zur Übernahme des Traineramts zügig kompensiert werden.

1.Mannschaft mit Potential

Da die Aktiven aus der letzten Saison nahezu unverändert zur Verfügung standen, herrschte zum Saisonstart Zuversicht. Und so wurde als Saisonziel Platz Eins auf der Tabelle ausgegeben.
Leider geriet das Personalateau der Ersten im Verlauf der Vorrunde erheblich ins Wanken. So konnte Hauke Ketels verletzungsbedingt nur sporadisch eingesetzt werden. Auch der berufsbedingte Abgang von Florian Göpfert zur Jahreswende riss ein Loch in das Mannschaftsgefüge. Die Mienen hellten sich allerdings deutlich auf, als sich mit Sergiy Trotsenko (37) ein ehemaliger ukrainischer Erstligaspieler und in der Championsleague als „Best Player“ ausgezeichneter Spieler beim Verein meldete.
Über die Hintergründe dieses bemerkenswerten Neuzugangs siehe den Beitrag „ Ukraineflüchtling Mitglied bei der SG Rödental“

H.v.l: Betreuer Markus Meyer, Hauke Ketels, Daniel Metz, Stefan Schuhmann, Daniel Krauß, Florian Göpfert, Andreas Günther, Trainer Niels Greiner
U.v.l: Thomas Heinlein, Michael Eberlein, Marius Lesch, Florian Cichon, Lukas Lesch, Felix Riedel, Fabian Cichon
Es fehlen: Co-Trainer Andre Stegner, Thorsten Dohnalek, Dirk Wolf, Christian Jäckel

Zweite Mannschaft

Bei der Zweiten dauerte es eine ganze Weile, bis die aus vielen jungen und einigen erfahrenen erst kurz vor der Saison gebildete zu einem Team zusammengewachsen war. Sie musste sich buchstäblich von Spiel zu Spiel finden. Die ersten Ergebnisse in der Rückrunde lassen aber auf einen guten Verlauf hoffen.

Dritte Mannschaft

Die Dritte erfreut sich eines großen Zulaufs. Hintergrund ist, dass sich in dieser Mannschaft hauptsächlich die nicht so regelmäßig eingesetzten Spieler der Ersten und Zweiten mit einigen Ü 50 Spielern treffen. Man spielt außer Konkurrenz und es versteht sich, dass hier der Spaß an der Freud im Vordergrund steht. Das nicht zuletzt auch deshalb, weil sich die, für dieses Metier höchst qualifizierten Mitglieder, Helmut und Heike Riedel um diese muntere Truppe kümmern.

JUGEND

Demografischer Wandel schlägt zu

Selbst die Jugendspielgemeinschaft JSG Rödental/Neustadt/Wildenheid trifft bereits der demografische Wandel; es fehlt an Jugendlichen in jeder Altersgruppe.

So musste auch zu Saisonbeginn 2014/2015 die männliche D-Jugend vom Spielbetrieb zurückgezogen werden. An den Start gingen lediglich vier Jugend-Mannschaften.

Weibliche B-Jugend qualifiziert

Erfreulich ist, dass die weibliche B-Jugend ihr Ziel in der Qualifikation erreicht hatte und nun in der Bezirksübergreifenden Oberliga spielt.

Immer ein Thema – Trainer – und Betreuermangel

Wie bereits in der Vergangenheit wurden und werden Trainer und Betreuern gesucht.

MINIS UND E – JUGEND

Spieltage ohne Platzierungen

Die beiden jüngsten Mannschaften der Handballabteilung haben 2014 an zahlreichen sogenannten Spieltagen oder Minispielfesten im Landkreis Coburg teilgenommen. Die Spieltage finden einmal im Monat statt. Dabei gibt es keine Platzierungen, bei den Jüngsten geht es nicht ums Siegen sondern um den Spaß beim Handballspiel. Jedes Kind und jedes Team ist ein Gewinner und wird mit einer Urkunde und Süßigkeiten belohnt.

Spielmodus

Bei der E-Jugend und bei den Minis wird ein altersgemäßer Spielmodus durchgeführt. Hinter dieser Spielform steckt die pädagogisches Absicht, jedem einzelnen Spieler leichter ein persönliches Erfolgserlebnis zu verschaffen. Beide Mannschaften haben 2014 nicht nur an Spieltagen und Spielfesten im Raum Coburg mit viel Spaß und Erfolg teilgenommen, sondern auch zuhause zweimal Spieltage für Minis und E-Jugend in der Franz-Goebel-Halle mit großem Erfolg organsiert. An beiden Spieltagen wurden die teilnehmenden Mannschaften von zahlreichen Eltern, Großeltern und weiteren Begleitpersonen als Zuschauer begleitet.

Die Betreuer und Trainer

Die rund 20 Kinder bei der E-Jugend und den Minis werden von Christine „Christel“ Riedel und Dirk Bauer trainiert. Alle Kinder sind mit viel Spaß beim Handball dabei und haben teilweise schon ordentliche Forschritte erzielt.

Neuzugänge willkommen

Wir freuen uns immer über Neuzugänge… wer also Lust hat, einfach mal am Freitag von 16:00 bis 17:30 Uhr in der Goebel Halle zum Training vorbeischauen.

Robert Göpfert
Abteilungsleiter

KAMPFSPORT

Gürtelprüfungen in Rödental

Nach ein paar ruhigen Tagen begann das Jahr nach kurzer Vorbereitung im Januar, mit einer Kick-Box-Gürtelprüfung in unserem Trainingsraum des Viva. Es nahmen auch Sportler aus befreundeten Vereinen, wie Neustadt, Ebern, Kronach und Weidhausen teil. Alle Prüflinge schafften den Sprung zum ersten oder nächsten Gürtel.

Newcomer Turnier Hirschaid

Im Februar fand dann das erste „Kräftemessen“ der Kämpfer bei einem Newcomer-Turnier im nahen Hirschaid statt, an dem Daniel Schober und Sebastian Sutschek teilnahmen und Ihre Kämpfe souverän gewinnen konnten.

Kinderturnier Ebern

Ein Kinderturnier im März, das in Ebern stattfand, war dann die Gelegenheit für unsere Newcomer-Kids sich mal auszuprobieren. Hier konnte man nach nervösem Beginn gute Erfolge verzeichnen.

Bayerische Meisterschaft Erding

Die Bayrische Meisterschaft in Erding war ein großartiger Erfolg mit einigen Titeln und Vizetiteln, die hier für den Verein erkämpft wurden. Einige qualifizierten sich hier für die Deutsche Meisterschaft.

Start Umbau VIVA zum Sportshouse

Ab April ging es mit den Umbauarbeiten im ehemaligen Viva-Sportzentrum los und bis zum November fand das Training in regem Wechsel in verschiedenen Räumen der Sportanlage statt.

German Open Ebern international

Eine echte Herausforderung für unsere Leistungsträger stellten die German Open in Ebern dar, wo sie auf ein internationales Starterfeld trafen. Am Ende konnten die 7 Starter der SG Rödental mit insgesamt 4 Titeln, 2 Vizetiteln und einem 3.Platz eine stolze Bilanz vorweisen. An dieser Stelle noch ein Hinweis. Der Ausrichterverein Ebern ist nicht nur ein Partnerverein unserer Kickboxer, sondern auch der ehemalige Bundesligaverein, mit dem Abteilungsleiter und Cheftrainer Jochen Paulfranz im Jahr 2001 Deutscher Meister wurde. Da war es Ehrensache, bei den German Open auch einige Helfer aus unserem Verein einzusetzen.

Deutsche Meisterschaft Wolfsburg

Für die sieben Kämpfer des Vereins bedeutete der Austragungsort eine lange Anreise. Wolfsburg war jedoch die Reise wert- die Bilanz ein ähnlich positives Bild wie bei den German Open; Erneut wurden 1., 2. und 3. Plätze erkämpft.

Top-Starterin Kristin Avemarg

Herauszustellen ist die Top-Starterin Kristin Avemarg, die in Ebern wie in Wolfsburg sowohl im Vollkontakt, wie auch beeindruckend im Leichtkontakt beide Titel nach Rödental holte.
Zudem qualifizierte sich Kristin souverän für die Europameisterschaften in beiden Disziplinen.

Ausbildung C-Trainerschein in Erding

Als eifrige Teilnehmer dieser, an einer Reihe von Wochenenden stattfindenden Ausbildung erwiesen sich Kristin Avemarg, Marco Spitella und Jochen Paulfranz, die sich noch Vieles an Theorie und Praxis aneignen konnten.

Trainingslager in Ebern

Ein alljährliches Trainingslager in Ebern wurde von 5 Sportlern besucht und auch hier konnte man sich das eine oder andere noch für sich abspeichern.

Kickboxevent in Lichtenberg

Bei einem Sommerfest in Lichtenberg fand in einem großen Bierzelt ein Kickbox-Event statt und hier waren 2 Sportler unseres Vereines am Start.

Manus-Trophy

Bei der Manus-Trophy im hessischen Sandershausen traten von uns drei Wettkämpfer an und holten einen 1., einen 2. Platz und einen 3.Platz. Ein Ergebnis, das sich sehen lassen konnte.

Trainer C- Schein ausgehändigt.

Für unsere an der Trainerausbildung teilnehmenden Aktiven stand die Prüfungen an. Alle drei haben bestanden und durften mit dem C-Trainerschein nach Hause fahren.

wittig & paulfranz

Europameisterschaften mit Kristin Avermark

Bei den im Oktober in Bilbao/Spanien stattfindenden Europameisterschaften im Vollkontakt und im Leichtkontakt ca. 4 Wochen später in Maribor/Kroatien zeigte unsere Top Fighterin in beiden Turnieren jeweils einen guten Kampf, konnte sich aber leider nicht durchsetzen und schied aus.

Ausweitung des Kampfsportangebots

Ab dem 01.11. konnte im früheren VIVA, jetzt das „Sports-House“, genutzt werden. Für alle Kampfsportanhänger steht eine großzügige Fläche mit leistungs-/wettkampforientierter Ausstattung zur Verfügung, die beim Training einen deutlich höheren Grad an Effektivität und Flexibilität ermöglicht. Mit den Selbstverteidigungssportarten Ju-Jutsu und philipinisches Silat und Kali konnte auch das Angebot unserer Kampfsportabteilung deutlich ausgeweitet werden.

Ebenfalls neu- das Kampfkatzenkonzept

Ende November fand in Erding noch die Ausbildung für das Kampfkatzenkonzept statt. Dieses spezielle Konzept richtet sich an Kinder im Vorschulalter von 4-6 Jahre. Ziel ist die fördert die körperliche und geistige Entwicklung bereits zu einem frühen Zeitpunkt

Kampfkatzentrainer ausgebildet

Mit Sandra Stirn und Jochen Paulfranz konnten zwei Trainer und mit Max Paulfranz noch ein junger Hilfstrainer ausgebildet werden.

Weihnachtsfeier im Sports House

Zum Abschluß des Jahres fand im Sports House unsere Weihnachtsfeier der Erwachsenen statt, die durch die Vollzähligkeit zeigte wie die Stimmung ist.

Kampfsportabteilung wächst

Am Jahresende konnten wir insgesamt 73 Mitglieder zu unserer Abteilung zählen.

Jochen Paulfranz
Abteilungsleiter

TANZEN

Tanzen boomt

Tanzen boomt! Und das schon seit etlichen Jahren. Vor allem im weiblichen Bereich. So auch bei uns im Verein. Wir haben darauf reagiert und können bereits zahlreiche unterschiedliche Tanzmöglichkeiten können wir bereits anbieten. So konnten wir im November 2014 unser Angebot durch den Gardetanz erweitern.
Die Nachfrage ist kennt scheinbar keine Grenzen. So fehlen uns immer noch Trainer, um Hip Hop, Break Dance, Paartanz, Tanzen für Senioren oder für Mädels im Alter 12 – 14 Jahren anzubieten.
Falls jemand einen Trainer weiß oder selbst als Trainer tätig sein möchte, bitte melden!
Die Tanzabteilung versteht sich als Breitensportabteilung, jeder der Lust und Spaß an tänzerischer Bewegung hat, ist herzlich willkommen. Training ist meist nur einmal pro Woche. Derzeit nimmt die Abteilung nicht an Wettkämpfen teil.

Highlights

Highlights in einem Sportjahr sind bei allen Gruppen die Auftritte zum Schlossplatzfest in Coburg, beim Schauturnen und Auftritte zu anderen Festlichkeiten.

Planung 2015

Die Tanzabteilung plant für 2015 wieder Auftritte zum Schlossplatzfest und auch bei Tanzfestivals. Freuen würden wir uns, wenn noch die eine oder andere bei den Gruppen „Modern Dance“ und „Ladies“ vorbei schauen würde, gerne auch erstmal nur zum Reinschnuppern.

Mäuse (Alter 4,5 bis 6 Jahre)
Trainerinnen: Sina Schreiner, Lea-Alicia Lackner, Luca Schreiner
Die Gruppe besteht aus 15 Mädchen. Trainiert wurden Grundlagen, wie Schritte und Positionen, sowie Koordination. Viel Freude hatten die kleinen Tanzmäuse vor allem beim Einstudieren von kleinen Tänzen und bei Spielen.

Minis (Alter 6 bis 10 Jahre)
Trainerinnen: Lena Mathysek, Cindy Holewa
Im Mittelpunkt des Trainings stand die Fitness nach den Moves von Beyonce und anderen Popstars. Zu den Höhepunkten zählte 2014 neben den Auftritten beim Schlossplatzfest und zum Schauturnen wieder das Hüttenwochenende, das zusammen mit der Gruppe „Girls“ im SG Jugendheim durchgeführt wurde. Das gemeinsame Spielen und Kochen mitten in der Natur kam, wie immer, super an.

Auftritt der Minis beim Schlossplatzfest mit ihrer Vorführung „Partygirl“

Girls (Alter 10 bis 12 Jahre)
Trainerinnen: Lena Mathysek, Cindy Holewa
Die 26 Mädels trainierten nach aktueller Musik. Gemeinsam mit den Kindern erarbeiteten die beiden Trainerinnen Choreographien, die dann bei verschiedenen Veranstaltungen präsentiert wurden. Der Auftritt auf dem Schlossplatzfest zeigt mit wieviel viel Motivation die Mädels bereits aktiv an der Gestaltung des Tanzes mitwirken.

Teens (Alter 14-18 Jahre)
Trainerinnen: Natascha Heidari, Svenja Latzel
Die 10 Mädels studierten für das Schlossplatzfest 2014 einen Auftritt unter dem Titel „Girlspower“ ein. Zum Schauturnen wurde dann ein Schwarzlichttanz nach aktueller Musik zum Besten gegeben.
Einige Mädels hatten Abistress oder befinden sich in einer Berufsausbildung und sind daher leider nicht mehr mit dabei. Gut, dass dafür wieder neue Tänzerinnen hinzugewonnen werden konnten. Der Austausch bedeutete eine besondere Herausforderung für die Trainerinnen. Alle Tänzerinnen sollten schließlich in die Choreographien einbezogen werden. Dabei galt es, die Neuen nicht zu über- und die „alten“ Hasen nicht zu unterfordern. Ein Spagat der sich nicht immer einfach gestaltete. Letzten Endes zeigte aber der gelungene Auftritt beim Schauturnen, dass sich die Gruppe bestens aufeinander eingestellt hatte und mit viel Spaß bei der Sache war.

Die „Teens“ freuen sich auf der Arkadentreppe über einen gelungenen Auftritt beim Schlossplatzfest 2014

AUTO GERBER
Thomas Gerber
Oeslauerstr. 80
96472 Rödental
Tel. 0 95 63 / 72 17 28
Fax 0 95 63 / 72 17 31
Öffnungszeiten: Mo. - Fr. 8.00 - 18.00 Uhr Sa. nach Vereinbarung

LEMOCH
Hydraulikteile in Präzision
Komplettbearbeitung
CNC-Drehen -Bohren -Fräsen
Innen- und Außenschleifen
Feinstbearbeitung – Honen – Läppen
Montage von Baugruppen

Modern Dance (Alter ab 18 Jahren)
Trainerinnen: Valerie Präcklein und Natalie Präcklein
2014 war ein Jahr des Umbruchs – Die Trainerin Valerie Präcklein musste ihr Traineramt aus beruflichen Gründen (Arbeitsstelle am Bodensee) aufgeben. An dieser Stelle ein herzliches Dankeschön für die beim Aufbau der Gruppe geleistete Arbeit, die von ihrer Schwester Natalie übernommen wurde. „Modern Dance“ besteht im Augenblick aus 10 Tänzerinnen und kann zudem auch einen Tänzer vorweisen. Damit die Gruppe die lebhafte Nachfrage nach Auftritten erfüllen konnte, wurden im Training aktuelle und ältere Auftrittstänze wiederhol. Einstudiert wurden ferner zum Aufwärmen kleine Tänze nach den Melodien „Schüttel dei`n Speck“ und „Shake it off“. Sowohl beim Schlossplatzfest als auch beim Schauturnen kam der Tanz „Live, laugh, dance“ beim Publikum sehr gut an.

Eine flotte Truppe: die Mädels von „Modern Dance“

Ladies (Alter ab 25 Jahren)
Trainerinnen: Kerstin Martin, Carola Fricke
Die Gruppe der Ladies besteht aus 6-8 Damen im Alter von 30 – 50 Jahren. Diese kamen 2014 zum Tanzen um ihre Fitness zu verbessern und zu halten und aus Spaß am Tanzen. Nach intensivem Aufwärmen und Stretching wurden kleine Tänze und Choreos nach unterschiedlichsten Musikrichtungen einstudiert, die von Zeit zu Zeit auch wieder aufgefrischt wurden. Alle hatten viel Spaß und kamen trotz der späten Trainingszeit (20:30- 22:00 Uhr) gerne.

Gardetanz (Alter 6 bis 10 Jahre)
Trainerinnen: Lee Liebscher
Neu in der Tanzabteilung ist die Gruppe Gardetanz. Sie gibt es erst seit November 2014. Die Gruppe besteht aus 12 Kids und wird von der erst fünfzehnjährigen Lee mit Herzblut geleitet.

Gute Haltung ist hier alternativlos: Die neu gegründete Gardetanzgruppe

Hier wurden erst einzelne Schritte trainiert, die anschließend zu einer Choreographie zusammengestellt wurden. Falls dann im Training noch Zeit blieb, wurden Stretching und Spagat geübt. Für 2015 laute das große Ziel der ehrgeizigen Gruppe: Ein richtiger Gardetanz mit den entsprechenden Kostümen.

Kerstin Martin
Abteilungsleiterin

SCHWIMMEN

Abteilung weiter gewachsen

Die Schwimmabteilung setzt ihren Trend fort und hatte zum Jahresende ca.130 Mitglieder. Das Trainingsangebot auf fünf Tage pro Woche erweitert werden. Damit stehen für die jugendlichen Freizeitschwimmer mehr Trainingszeiten zur Verfügung. Der Trainingsumfang der Wettkampfmannschaft wurde auf neun Stunden erhöht, und damit die Voraussetzungen für die Teilnahmen an Bayerischen- bzw. sogar Süddeutschen Meisterschaften gewährleistet. Einige Sportler/innen erreichten die Pflichtzeiten für den Oberfrankenkader (Christian Dauses, Daniel Latyschev, Markus Fröhlich, Michelle Schmalz, Selina Jenke und Ann-Kathrine Schuller).

Training

- Erwachsenen Freizeitschwimmer: Jeden Dienstag von 19:00 bis 20:30 Uhr (Trainer: Simon Kretschmer)
- Kinder: Montags 17:30 bis 19:00 Uhr, Athletiktraining in der Franz-Goebel Halle (Trainer: Peter Schnetter)
- Schwimmlernkurse: Wurden regelmäßig durch unsere Übungsleiter Birte, Maren, Daiga und Claudia spielerisch und altersgerecht durchgeführt.
- Babyschwimmen: Trotz großer Nachfrage gab es bis jetzt leider keine freien Wasserzeiten.

Osterfreizeit

Schon traditionell verbrachten die Kinder und Jugendlichen der Schwimmabteilung über Ostern vier gemeinsame Tage und Nächte auf der SG Hütte in Weißenbrunn. Auf dem Programm standen Gartenarbeit, Wanderungen, Spiele, gemeinsames Kochen mit der dazugehörigen Hausarbeit und ganz viel Spaß ohne elektronische Geräte.

Nachwuchsschwimmfest und Blacky Cup in Erfurt

Die Wettkampfmannschaft besuchte im April und Oktober Einladungsschwimmfeste in Erfurt. Die bei den Eltern und Schwimmern beliebten Wettkämpfe dauern jeweils über zwei Tage an, so dass mit gemeinsamen Abendessen und Übernachtung unvergessliche Stunden erlebt wurden. Im Wettkampf schwammen die Sportler gute bis sehr gute Zeiten und erreichten mehrere Podest Plätze.

Süddeutsche Jahrgangsmeisterschaften

Im Mai fanden in Wetzlar die Süddeutschen Jahrgangsmeisterschaften statt. Selina Jenke startete über 50m Freistil und war damit die einzige Starterin aus dem Raum Coburg, die die hohe Pflichtzeit unterbieten konnte.

Trainingslager

Über Pfingsten reisten 22 Sportler und Eltern in das Erzgebirge auf den Rabenberg zu einem 5-tägigen Trainingslager. In dem bekannten Sportpark wurde intensiv und konzentriert trainiert (täglich vier Stunden Wasser und zwei Stunden Athletik sowie Videoanalysen). Ruhephasen, Beach-Volleyball und Entspannung bei 30° im Park rundeten die gelungenen Tage ab und bildeten die Voraussetzung für die guten Ergebnisse der folgenden Wettkämpfe.

Bamberg Open

Ein gerne besuchter Wettkampf sind die Bamberg Open, die wie in jedem Jahr im vereinseigenen Freibad ausgetragen wurden. Bei dieser Veranstaltung konnten die Schwimmer der SG mit über 20 Sportlern an den Start gehen und belegten hinter Bayreuth und Bamberg einen hervorragenden dritten Platz. Wir hatten zwar die kleinste und jüngste Mannschaft, aber die größten Kämpfer.

Oberfränkische Meisterschaft

Im Bambados fanden die Oberfränkischen Meisterschaften statt. Viele erste Plätze, gute Platzierungen und Bestzeiten bildeten für die meisten Schwimmer einen gelungenen Saisonhöhepunkt und für einige sogar die Teilnahme an den Bayerischen.

Bayerische Meisterschaften und Jahrgangsmeisterschaften

Für die offenen Bayerischen Meisterschaften im April konnten sich Selina Jenke und Sandra Fröhlich qualifizieren und mit Bestzeiten aufwarten. Im Juli fanden die Bayerischen Jahrgangsmeisterschaften in Würzburg statt. Mit Michelle Schmalz, Markus Fröhlich, Selina Jenke und Ann-Kathrine Schuller konnten gleich vier Schwimmer mit zehn Starts die Pflichtzeiten unterbieten. Ann-Kathrine schrammte mit einem vierten Platz knapp an einer Bronze-Medaille vorbei.

Eltern-Kind-Sporttag

Im Dezember veranstaltete die Schwimmabteilung in der Franz-Göbel-Halle ihren ersten Eltern-Kind-Sporttag. Über 40 Eltern und Kinder spielten mit viel Spaß und Ehrgeiz (die Eltern) mit- und gegeneinander.

Oliver Schuller
Abteilungsleiter

THEATER

RÜCKSCHAU AUF 2014

Das im vergangenen Jahr auf die Bühne des Olympiazelts durch die Theatertruppe der SG gezauberte Stück „Spaghetti, Eis und heiße Liebe“ erfüllte wieder einmal die Erwartungen der Zuschauer auf das Vollkommenste.

In den fünf Vorstellungen Ende April/Anfang Mai wurde das Publikum in das am Golf von Neapel gelegene Hotel Vesuvio entführt. Im Mittelpunkt der turbulenten Ereignisse stand die Strandbar samt Strand, die vom Werner Dahle Team perfekt mit Wagenladungen von Sand, Meeresrauschen und Ball spielenden Kindern auf die Bühne des Olympiazelts gezaubert wurde.

Luigis Strandbar stand im Mittelpunkt des Geschehens

Barkeeper Luigi, von Arthur Rink grandios in Szene gesetzt, hatte das bunte Völkchen der bundesdeutschen „Ohne-mein-Alltours-sage-ich- nichts“-Tourismusbranche souverän im Griff. Sei es als Eheberater, als hinterlistiger Verkäufer cooler Sonnenbrillen oder als unwiderstehlicher Paparazzo, Luigi brannte zum Gaudium der Zuschauer ein Feuerwerk umwerfender Sprüchen ab. Absolut fernsehreif inszeniert und dargestellt von Heike Riedel auch der 150,- €- Selbstfindungsspaziergang am nächtlichen Strand.

In ein beeindruckendes Walküren- Outfit gehüllt, lauschte die Metzgermeistersgattin Hilde aus Sachsen dahinschmelzend dem esoterischen Schmarrn aus dem Off (Artur Rink). Eine absolut fernsehreife Vorstellung der dialektfesten Oeslauer Mimin. Regisseurin Ulli Gehrlicher hatte das Stück von überflüssigen Längen befreit, was zu einer flotten und kurzweiligen Inszenierung führte, die von allen Akteuren mit Schlagfertigkeit, Situationskomik und Lokalkolorit angereichert wurde.
Hervorragend auch der Service bei allen Vorstellungen, von der frischgebackenen Abteilungsleiterin Ines Tempelhagen perfekt organisiert und von den fleißigen Helfern und Helferinnen aus den verschiedenen Abteilungen der SG umgesetzt. Die Theatertage 2014 reihten sich mehr als würdig in die Reihen ihrer Vorgängerinnen ein. Nicht zuletzt auch deshalb, weil auch als Sahnehäubchen die traditionellen After-Show-Parties der Akteure gemeinsam mit den Zuschauern auch diesmal nicht gefehlt haben.

Allen Helfern vor und hinter der Bühne dafür ein herzliches Dankeschön!

Dietrich Schulz
Ehrenvorsitzender

AUSBLICK AUF 2015

Das für die diesjährigen Theatertage ausgesuchte Stück trägt den zwielichtigen Titel

„Halb gewachst ist auch gebohnert“

Der Plot

Ein Fluglotsenstreik beschert dem Lufthansa-Piloten Marcel Freiherr von Rosenau einen freien Tag. Und da Ehegattin Gracia ohnehin gerade mit Ihren Kanaster-Damen auf Sylt verweilt, findet dieser seine ganz persönliche „Streik-Versüßung” in der reizenden Stewardess Natascha. Wäre da nicht Nachbar Alfons Weidenhelfer, der durch die Folgen seiner stets kopfscheu formulierten Zeitungsgesuche alles und jeden um sich in Mitleidenschaft zieht.
- Weshalb ihm Ehefrau Charlotte unter Androhung der Scheidung jegliches Annoncieren verbietet. Doch ein letztes Mal noch möchte sich Alfons fachkundigen Rat als „vielseitig interessierter Hobbyforscher” einholen und bestellt „Gleichgesinnte” zu einem verhängnisvollen Treffpunkt:

Die Eingangstür des eigentlich leer stehenden Hauses derer von Rosenau. Erleben Sie also nicht nur, welch illustre Interessenten sich auf Alfons gut gemeinte Annonce angesprochen und ausgerechnet bei Marcel wie zu Hause fühlen. –
Erleben Sie auch, wie Marcel seine Stewardess inmitten dieses bunten Treibens auch noch seiner vorzeitig heimkehrenden Frau Gracia erklärt...

Proben in vollem Gang

Seit Ende Januar proben wir wieder fleißig für unser neues Stück. Und durften uns wie so oft beim Hubsi einquartieren! Seit März sind wir bereits wieder umgezogen ins O-Zelt zum Bühnenaufbau und zum Proben auf die Bretter, die für uns die Welt bedeuten!

Personen und ihre Darsteller

Marcel Freiherr von Rosenau	Mike Brackmann
Alfons Weidenhelfer	Werner Dalke
Klaus Bernhardt alias Klaus Bärbel	Helmut Riedel
Harri Eins und Willy Kumpelsbach	Jonas Schumann
Natascha	Ines Tempelhagen
Charlotte	Renate Schumann
Beate Bohnerwax	Heike Riedel
Gracia Freifrau von Rosenau	Melanie Müller
Agatha Heiden	Martina Franz
Pauline	Anika Riedel

Regie	**Ulli Gehrlicher**
Souffleuse	Sonja Schiller
Maske	Jana Schunk
	Alexandra Siller
Bühnenbild	Werner Dalke mit Team
Technik	Jürgen Arnold

Gesamtleitung	**Ines Tempelhagen**

Dieses Jahr spielen wir an insgesamt sechs, statt wie sonst nur an fünf Tagen und zwar am

02.05. | 08.05. | 09.05. | 13.05. |15.05. |16.05.

2015

Alle Vorstellungen im Olympiazelt der SG Rödental

Beginn an allen Tagen um 19:30 Uhr

Einlass 1 ½ Stunden vor Beginn | Eintritt 6,50 € | Freie Platzwahl
Pro Vorstellung stehen 15 nummerierte Stuhlsitzplätze bereit

Kartenvorverkauf ab 23.03.2015

Tabakwaren Eva Lorke
Bürgerplatz 11 B | 96472 Rödental | Telefon 09563 6431
Postshop
Bürgerplatz 7 | 96472 Rödental | Telefon 09563 2781

VERANSTALTER

Förderverein der SG Rödental 1973 e.V.
Rosenauer Weg 3, 96472 Rödental

www.sgroedental.de

Besuchen Sie uns auch auf „Theatergruppe SG Rödental“

TISCHTENNIS

Organsiation der Spielgemeinschaft TTC Einberg

Auch das Jahr 2014 verlief wie das Vorjahr wieder recht turbulent und war geprägt von einer Neuorganisation der Abteilung. Sie nimmt am Spielbetrieb unter dem Namen TTC Rödental in einer Spielgemeinschaft mit dem VfB Einberg teil. Die Spielgemeinschaft ist offen für alle Spieler Rödentaler Vereine. Bis der TTC mit 6 Herren und 4 Jugendmannschaften in die neue Saison starten konnte, waren zahlreiche organisatorische und strukturelle Regelungen zu treffen.
Besonderer Dank für die dafür zu leistende, umfangreiche Arbeit gilt Jan Schmadtke, Heinz Brückner, Uwe Hartel und Olaf Tendera, die für die Neuaufstellung der Mannschaften, die Neuintegration von Spielern, die Zusammenstellung für eine Kreisligamannschaft, neue Mannschaftsführer, Fahrer für Jugendmannschaften, die Suche nach neuen Spiellokalen und nicht zuletzt für die Organisation der Jugendarbeit gesorgt haben.

Fasching

Bei diesem ersten Arbeitseinsatz standen Berndt Hartel und Alexander Hammer hinter der Bar, als Aufräumdienst waren Christian Hohe, Uwe Hartel, Steffi Mahr und Christian Kreuz tätig.

Bezirksmannschaftsmeisterschaften Schüler

Am 16.02. fanden in unserer Halle die Schüler Mannschaftsmeisterschaften auf Bezirksebene statt, die von Fabian Markert geleitet wurden.

Helfereinsatz bei Hansaflex-Turnier

Hier übernahm die Tischtennisabteilung mit Uwe Hartel, Olaf Tendera, Christian Kreuz und Nico Philipowski einen Bierwagen und am Abend mit Lothar Oppel, Peter Steckmann, Paul Schemberger und Marcus Weingarth die „Barleitung“.

Helfereinsatz Oktoberfest

Beim Oktoberfest am 02.10. standen dann Paul Schemberger und Andi Reichert wieder hinter dem Tresen.

Patenschaftseinsatz Materiallager

Eine große Herausforderung stellten die Arbeiten (Abschleifen und Farbanstrich) am Materialcontainer für uns dar. Bei den Einsätzen in den Monaten Mai bis September hatten Christian Hohe, Uwe Hartel, Matthias und Christian Kreuz und Carsten Schneider besonders mit dem roten Schriftzug zu kämpfen, der nur Millimeter für Millimeter zu entfernen war.

Besonderer Dank gilt auch unserem Präsidenten Thomas Gehrlicher und vor allem von Lukas Scheler, ohne deren Hilfe wir es aber wohl trotzdem nicht geschafft hätten.

Gartenfest

Das traditionelle Gartenfest fand am 28.06. bei nicht gerade bestem Wetter im Garten von Bernd Hartel statt. 42 Gäste konnten im großen Pavillon begrüßt werden. Trotz des Regens brannte sogar ein Lagerfeuer.

Trainingszeit und Trikots gesponsert

Dank unseres Vereinskameraden Marcus Weingarth konnten wir in den Sommerferien wieder im Sports-House trainieren. Er erfreute uns auch mit einem vorgezogenen Weihnachtsgeschenk, denn er übernah die Kosten für die Ausstattung der gesamten Abteilung mit neuen Trikots.

Weihnachtsfeier

Zum Jahresabschluss fand unsere Weihnachtsfeier wieder im SG-Sportheim statt.

In guten Händen – Fotos und SG Homepage

Mit Sebastian Buff konnten wir einen professionellen Fotografen in unseren Reihen begrüßen, der schon tolle Fotos in der Halle geschossen hat und sich bei der SG-Homepage engagiert.

Sportbetrieb Erwachsene

Meisterschaft und Aufstieg TTC 1.Mannschaft

Höhepunkt der vergangenen Saison war die zwar etwas überraschende, doch letztlich deutliche und hochverdiente Meisterschaft der 1. Mannschaft TTC in der Bezirksliga III Coburg/Neustadt verbunden mit dem Aufstieg in die Bezirksliga II West.

In der neuen Saison sieht es für die 1. Mannschaft nicht so gut aus. Die Klasse ist sehr stark, teilweise treten wir gegen ausländische, nur zum Spiel anreisende Gegner an; dazu kam noch Verletzungspech.

Abstieg TTC 2.Mannschaft

Die 2. Mannschaft konnte die Klasse nicht halten; sie musste zurück in die 1. Kreisliga.

DIE SG MANNSCHAFTEN

Aufstieg 1.Mannschaft SG Rödental

Mit dem 2. Platz in der Kreisliga 2 gelang der Aufstieg in die 1. Kreisliga. Alle übrigen Teams belegten in ihren Klassen einen gesicherten Mittelfeldplatz.

Die neue Saison

Die Aufstellungen der 2. und 3. Mannschaft deuten auf einen sicheren Klassenerhalt in der neuen Saison hin; beide haben das im bisherigen Verlauf bereits unter Beweis gestellt.

Aufstellung 2. Mannschaft

Nico Philipowski, Waldemar Schneider, Stefan Schelhorn, Simon Hoffmann, Lothar Oppel, Hans-Joachim Lieb

Aufstellung 3. Mannschaft

Andreas Reichert, Niko Steckmann, Werner Mex, Erich Mick, Heinz Brückner, Jörg Rehs, Paul Schemberger

Die 4. Mannschaft findet in der Kreisliga II sehr schwere Gegner vor. Mit drei Siegen in Folge am Ende der Vorrunde hat es das Team jetzt den Klassenerhalt selbst in der Hand.

Aufstellung 4.Mannschaft
Konstantin Schemberger, Markus Kohles, Sven Faber, Markus Badewitz, Olaf Tendera, Carsten Scheler, Lothar Härtel

Die 5. Mannschaft steht in der Kreisliga 3 auf einem Mittelfeldplatz und die 6. spielt als 4er Mannschaft in der neuen IV. Kreisliga Coburg – Neustadt.
Aufstellung 5. Mannschaft
Otmar Oppel, Wolfgang Philipowski, Jürgen Wöhner, Bernd Schunk, Christian Tauber, Tobias Koemm, Brigitte Reitzler, Timo Oppel, Herbert Wiegand
Aufstellung 6. Mannschaft
Berndt Hartel, Sebastian Buff, Jens Klee, Jens Wagner, Stefanie Mahr, Jan Trautmann)

Toller Erfolg bei den Seniorenmeisterschaften
Im Einzel konnte Herbert Wiegand in seiner Altersklasse (AK 75) mit dem Erringen der Kreismeisterschaft einen tollen Erfolg einfahren.
Kreismeister bei den Seniorenmannschaftsmeisterschaften wurde ebenso unser Team in der AK 40

Dank an die Mannschaftsführer
Ganz besonders möchte ich mich bei allen Mannschaftsführern bedanken, die durch Ausfälle oft zum Telefon greifen mussten. Natürlich auch ein großes Dankeschön an alle Spieler die in höheren Mannschaften ausgeholfen haben.

Vereinsmeisterschaften
Unsere Vereinsmeisterschaften 2014 ergaben bei einer Beteiligung von 16 Aktiven folgende Ergebnisse:
Nach diesem arbeitsreichen Jahr bedanke ich mich bei allen Aktiven, bei den Jugendleitern, den Jugendfahrern, den Mannschaftsführern, unserem Spielleiter, unserem Führungsteam und unserer Vorstandschaft für ihre Hilfe und die gute Zusammenarbeit.

Christian Kreuz
Abteilungsleiter

TURNEN

EREIGNISREICHES TURNERJAHR 2014

Das Turnerjahr 2014 war wieder einmal mit Terminen gespickt. Wettkämpfe, Lehrgänge und gesellige Ereignisse wechselten sich in buntem Reigen ab.

Feuerwerk der Turnkunst
Gesellig starteten wir beim Besuch des „Feuerwerk der Turnkunst“ in Bamberg. Ungefähr 50 Mitglieder ließen sich von der teils spektakulären Show begeistern und für das bevorstehende Wettkampfjahr neu motivieren.

Übungsleiterfeier
Auch bei unserer alljährlichen Übungsleiter-Neujahrfeier stand die Geselligkeit im Vordergrund. Bei einer schönen Wanderung zum SG Jugendheim und anschließenden gemütlichen Stunden konnten wir das vergangene Jahr nochmals Revue passieren lassen und uns auf kommende Aufgaben neu einstellen. Ein herzlicher Dank geht an die Fleischerei Streng / Bistro am Gleis für das leckere Abendessen.

MIT VOLLDAMPF INS SPORTJAHR

Doch dann ging es auch schon wieder rund in unseren Gruppen und die ersten Trainingseinheiten standen auf dem Programm.

Trainingslager Leistungsturnerinnen
Unsere Leistungsturnerinnen starteten bereits am 2. Januarwochenende mit einem intensiven Trainingslager. Nach 5 Einheiten mit insgesamt 12 Stunden unterschiedlichen Trainingsinhalten waren am Sonntagmittag alle Beteiligten froh und dankbar für etwas Ruhe und Entspannung.

TopSixCup
Das Wettkampfjahr wurde dann auch von unseren Turnerinnen eröffnet. Zum Qualifikationswettkampf „TopSix Cup“ wurden gleich vier Mädchen mit einem 1., zwei 2. und einem 3. Startplatz für ihren großen Einsatz und Trainingsfleiß belohnt.

Kampfrichterlehrgänge
Sonja Hennig, Niklas Jäckel-Helm, Christian Schirner und Steffen Reuß haben Kampfrichterlehrgängen teilgenommen und konnten

nach erfolgreicher Prüfung konnten ihre Lizenzen in Empfang nehmen. Mit diesem erfreulichen Kampfrichterzuwachs können jetzt zukünftige Strafen für fehlende Kampfrichter vermieden werden.

Minimeisterschaften

Im April fanden die Minimeisterschaften in Ahorn statt. Hier stellten sich 22 Mädchen den Kampfrichtern und waren auf den Plätzen 1 - 3 jeweils zweimal vertreten.

160 Aktive bei den Stadtmeisterschaften

An den im Mai durch die SG in der Franzu-Goebel-Halle ausgerichteten Stadtmeisterschaften im Gerätturnen gingen in den verschiedenen Altersklassen 130 Aktive der Sportgemeinschaft Rödental und 30 des VfB Einberg an den Start.
Von den 40 Stadtmeistertiteln wurden 38 von unseren Turnerinnen und Turnern errungen. Dank einer sehr guten Zusammenarbeit aller Helfer vor und während der Meisterschaft, konnte die letzte Siegerehrung bereits um 12:30Uhr stattfinden.

Gaueinzelmeisterschaften Gerätturnen männlich

Nach Ende der Stadtmeisterschaften folgten am Nachmittag die Gaueinzelmeisterschaften männlich im Gerätturnen. Auch hier zeichnete die SG nicht nur als Ausrichter verantwortlich sondern war mit 21 Turnern am Start. Das Ergebnis kann sich mit drei ersten Plätzen, drei zweiten Plätzen und zwei mal Platz drei sehen lassen.

Bezirksoffenes Turnfest Rehau

Vom 28.-29. Juni traten wir mit 28 Turnern und Turnerinnen zum Bezirksoffenen Gauturnfest in Rehau an. Unsere Jungs und Mädels konnten hier drei erste Plätze, zwei zweite und einen dritten Platz erreichen.
Besonders hervorzuheben: Bei den Senioren startete mit Bernd Nageisky (45 !) der älteste Teilnehmer unseres Vereins und erturnte ebenfalls einen Meistertitel in seiner Klasse.

VIER WEITERE TURNFESTE VOR DER SOMMERPAUSE

Gauminiwettkampf

Hier traten 14 SG Turnerinnen an. Alina Ivannikova Jahrgang 2008 konnte einen 1. Platz erturnen. Außerdem holten die Mädels noch zwei zweite Plätze und einen dritten Platz.

Gaueinzelmeisterschaften Leistungsturnerinnen

Bereits am darauffolgenden Tag gingen unsere Leistungsturnerinnen bei den Gaueinzelmeisterschaften an den Start. Dieses Mal hatten wir insgesamt leider nicht den stärksten Tag erwischt. Lediglich Turnsternchen Vanessa Hinzer, Jahrgang 2006 konnte sich mit Rang 3 einen Podestplatz sichern.

SG Sportabzeichentag

Am Sportabzeichentag der Sportgemeinschaft Rödental fanden sich erneut zahlreiche Kinder der Turnabteilung unterschiedlichen Alters ein. Obwohl dieser Vielseitigkeitssporttag bereits seit einigen Jahren zwar durch die Turner ausgerichtet, jedoch ausdrücklich für den Gesamtverein ausgeschrieben ist, wird diese Gelegenheit leider durch die übrigen Abteilung immer noch nicht wahrgenommen.
Der Tag bringt schließlich insgesamt etwas Abwechslung ins Sportprogramm. Und die Disziplinen Springen, Laufen, Werfen und sich im Schwimmbad über Wasser halten, sollte der Großteil unserer Sportlerinnen und Sportler drauf haben.
Übrigens:Auch Erwachsene sind hier natürlich gern gesehene Teilnehmer!!!

Bayerische Mehrkampfmeisterschaften

Am 19. Juli fuhren einige Turner zu diesen Meisterschaften nach nach Dingolfing. Patrick Brockardt-Riemann startete im Jahnwettkampf (Turnen/Leichtathletik/Schwimmen/Wasserspringen) und Christopher Fricke ging im Leichtathletik-6-Kampf an den Start.
Patrick konnte seinen tollen Vorjahreserfolg wiederholen und holte erneut den Bayerischen Vizemeister. Christropher hatte ebenfalls einen guten Wettkampftag erwischt. Mit Rang vier verfehlte er das Podest nur ganz knapp.

Weitere Wettkampfserie ab Oktober

Wie meistens, lief der geregelte Trainingsbetrieb nach dem Sommerloch zunächst etwas schleppend an. Da bereits ab Anfang Oktober die nächste Wettkampfserie anstand, hatten die Wettkampfgruppen nicht endlos Zeit, sich wieder in Form zu bringen.

Gausporttag für Ältere

Hier stellte sich zunächst Bernd Nageisky den Kampfrichtern bei einem Sechs-Gerätewettkampf, den nach seinem Erfolg beim Gau-

turnfest in Rehau der Ehrgeiz gepackt hatte. Trotz eines sehr guten Wettkampfs musste er diesmal allerdings den „Youngstern“ den Vortritt lassen.

Herbst-Bayernpokal

Hier waren sowohl die Leistungsturnerinnen als auch die Leistungsturner am Start.

Die Mädchen

Traten nach längerer Zeit wieder einmal mit drei Mannschaften an. Treppchenplätze wären sicherlich erreichbar gewesen, leider machten den Mädchen zu viele Leichtsinnsfehler einen Strich durch die Rechnung.

Die Turner

Starteten mit vier Mannschaften auf der Gau- Ebene und konnten sich mit einer Jugendmannschaft und der Männermannschaft für den Regionalentscheid qualifizieren. Hier erturnte sich die Jugend einen sehr guten 3. Platz. Unsere Männerriege belegte erneut Platz 1 im Turnbezirk und durfte zum Landesentscheid fahren.
Auch hier boten unsere Turner einen guten Wettkampf und belegten mit Rang 5 einen guten Mittelfeldplatz.

Wettkampftage der Gauliga

Hier gingen wir mit je einer Mannschaft im Schüler-, Jugend- und Männerbereich beim Nachbarturngau in Südostoberfranken in die Konkurrenz. Bei der Endabrechnung nach insgesamt 3 Entscheidungen standen unsere Teams auf einem 1., 2. und 3. Platz in ihren Jahrgängen.

Teamgym Mannschaft bei den Bayern Open
Wie bereits im Vorjahr wurde das Wettkampfjahr durch die Teilnahme unserer TeamGym-Mannschaft an den Bayern Open in Fürth beschlossen. Unsere jungen Damen konnten sich mit souveränen Darbietungen in einem starken Teilnehmerfeld behaupten und belegten am Ende einen guten 5. Rang.

DER NACHWUCHS IN DEN STARTLÖCHERN

In unserer Turnabteilung wird aber nicht nur um Podestplätze gekämpft oder auf die nächst höhere Schwierigkeitsstufe trainiert. Eine ebenso starke Aufmerksamkeit gilt in einer ganzen Reihe von Gruppen der Förderung von Bewegungs- und Körpererfahrung, sowie der Schulung von Gleichgewichtssinn und Motorik.

Babygruppen
Unter der Gesamtleitung von Übungsleiterin Carola Fricke wird in den Babygruppen mit Babys ab einem Alter von einem halben Jahr in kleinen Übungen erste koordinative Erfahrungen mit dem Körper gesammelt.

Kleinkindergruppen
Hier vermittelt vermittelt Heidi Roß in teils spielerischen Formen und auf Geräteparcours Bewegungsgefühl, Gleichgewichtssinn und motorische Grundfähigkeiten für spätere Sportarten.

Breitenturngruppen
Wer sich dann im weiteren Verlauf nicht nur dem Leistungsturnen verschreiben möchte, kann in unseren Breitenturn-

gruppen der Mädchen und Jungen seinen Platz finden. Die Übungsleiterinnen Sigrid Döhler und Annette Kroß fördern Motorik und Gleichgewichtssinn, Geschicklichkeit und Selbstvertrauen in die eigenen Fähigkeiten mit den unterschiedlichsten Spielformen. Natürlich werden auch Turnübungen eingeübt und für die jährlich stattfindenden Stadtmeisterschaften trainiert.

Fit4Boys und Fit4Girls

In diesen Gruppen sind die Jungs und Mädchen willkommen, die einfach nur Spaß an der Bewegung haben, sich aber in anderen Sportarten nicht recht heimisch fühlen. . chließlich und endlich gibt es dann noch unsere Gruppen ´Fit4Boys´ und ´Fit4Girls´. Hier sind die Kinder willkommen die einfach nur Spass an der Bewegung haben, sich aber bei anderen Sportarten nie so richtig heimisch fühlten. Hier wird gehüpft, getanzt, gespielt – halt alles was Kindern Freude macht und ihre Bewegung fördert. Damit es nie langweilig wird, lassen sich die Trainerinnen stets etwas Neues einfallen.

Großer Zulauf in den Nachwuchsgruppen

Was wir in den Sportvereinen schon lange wissen, hat die Wissenschaft mit einer Studie nun auch entdeckt bzw. bestätigt: körperliche Bewegung verbessern spür- und messbar auch die geistigen Fähigkeiten; die Schulleistungen einschließlich der sogenannten sozialen Kompetenzen steigen.

Unser Ziel ist es, möglichst vielen Kindern durch von gut ausgebildeten Übungsleiterinnen und Übungsleitern eine qualitativ hochstehende Betreuung zu bieten. Wie die große Zahl von Anfragen zeigt, ist allerdings immer noch ein großer Bedarf vorhanden.

Gelegentlich Kapazitätsgrenzen

Trotz eines hervorragenden Stammes an qualifizierten Übungsleitern (m./w.) und Betreuern (m./w.) gelangen wir bei Gruppengrößen von mittlerweile bis zu 30 Kindern nicht nur räumlich, sondern auch mit unseren Trainern und Trainerinnen an der Belastungs- und Aufnahmegrenze angelangt. Daher müssen wir die Eltern bzw. Erziehungsberechtigten bei Aufnahmeanfragen leider gelegentlich vertrösten.

Erschwerte Rahmenbedingungen bei Übungsleitersuche

Wir schenken daher der Suche nach neuen Assistenten und Trainern und deren Aus- und Weiterbildung unsere größte Aufmerksamkeit. Die herrschenden Rahmenbedingungen, z.B. die Forderungen nach flexiblen Arbeitszeiten in der Wirtschaft oder größere Distanzen vom Wohnort zum Arbeitsplatz erschweren allerdings zunehmend die Suche.

Ziel: Aufrechterhaltung des Angebots

Mit unserer großen Anzahl an qualifizierten Übungsleiterinnen und Übungsleitern wollen wir jetzt und Zukunft ein breites Bewegungsangebot in allen Altersstufen bereit halten und natürlich auch unseren Turnsport auf einem hohen Leistungsniveau weiter betreiben.

Schauturnen erneut mit großer Resonanz

Unter dem Motto „EINZIG-NICHT-ARTIG“ war es am 3. Advent wieder soweit. Mit dem Schauturnen ging auch das Turnerjahr 2014 wieder zu Ende. Wir konnten erneut über 500 Zuschauer begrüßen, die erstmals mehr als 300 begeisterte Kinder und Jugendliche der Turn- und Tanzabteilung bei ihren Vorführungen bewundern durften.

Auszeichnung für Michael Scheler

Zum Abschluß unseres Jahresberichtes sei noch auf einen besonderen Anlass hingewiesen.
Unser 1. Vorsitzender Michael Scheler ist nicht nur seit Jahrzehnten in der SG Rödental enorm engagiert, sondern darüber hinaus auch im Turngau Coburg-Frankenwald. Dort fungiert er ebenfalls seit vielen Jahren als Kampfrichterwart und bekleidet gleichzeitig seit einigen Jahren auch das Referat der Turnerischen Mehrkämpfe.
Für diese Verdienste um den Turnsport wurde er im November beim Gauverbandstag mit der Nadel des DTB ausgezeichnet. Wir gratulieren ihm zu dieser Auszeichnung und bedanken uns an dieser Stelle ausdrücklich für seine Arbeit über die Vereinsgrenzen hinaus.

Steffen Reuß
Abteilungsleiter Turnen

BABY-TURNEN

Kursteilnehmer werden immer jünger – Babyturnen bei der SG

Der Verein hat seit Februar 2013 ein neues Kursangebot. Wenn die Mütter am Montag die Pampersriege auf die übergroße „Krabbelwiese“ legen, dann geht es munter los mit der ersten Säuglingsgymnastik unter Anleitung von Übungsleiterin Carola Fricke.

Carola Fricke

Die erfahrene Übungsleiterin ist seit 1975 Mitglied in der Sportgemeinschaft Rödental. Sie hat sich ständig weitergebildet. Unter anderem ist sie Übungleiterin Prävention Kinder und Jugendliche sowie Haltung und Bewegung, ist im Verein für das Angebot „Safari-Turnkids auf Entdeckungstour im DTB Projekt „Pluspunkt Gesundheit“ sowie das Qualitätssiegel „Fitte Kinder“ verantwortlich, ist Referentin im Netzwerk „Junge Eltern/Familien - Ernährung und Bewegung sowie Zertifizierte Kursleiterin des Deutschen Turnerbunds/ DTB „Babys in Bewegung“.

Beeindruckender Zulauf

Seit Februar 2013 hat Carola fünf Baby/Kleinkinderkurse pro Woche eingerichtet. Insgesamt nehmen ca. 60 Eltern und 60 Kinder teil. Die Babys im Alter von sechs Monaten aufwärts kommen mit Familien aus dem ganzen Landkreis Coburg, u.a. Rödental, Seßlach, Mitwitz, Ebersdorf und Neustadt bei Coburg.
Die Redaktion hat bei der Übungsleiterin nach den Gründen für diesen, so nicht ohne weiteres zu erwartenden Erfolg nachgefragt..

Carola, nun halten bereits die Allerjüngsten schon Einzug in die Turnhalle. Was hat Dich dazu veranlasst, diesen Kurs einzuführen?
Die gesellschaftlichen Rahmenbedingungen haben sich weiter verändert. So wirkt sich die weit verbreitete Berufstätigkeit von Müttern auch auf die Art und den Umfang der gesundheitlichen Förderung des Nachwuchses in den Familien aus.
Unsere Erfahrungen im seit vielen Jahren angebotenen „Mutter-Kind-Turnen“, auch MUKI-Turnen genannt zeigen uns, dass zwischen der körperlichen und der geistigen Beweglichkeit eines Menschen ein enger Zusammenhang besteht. Was wir tagtäglich in den Übungsstunden feststellen, deckt sich mit neuesten Erkenntnissen der Wissenschaft. Einfach gesagt, wer nicht auf einem Bein stehen, keinen Purzelbaum schlagen oder nicht rückwärts laufen kann, der tut sich auch in der Schule schwer.

Wir haben daraus den Schluss gezogen, dass wir mit der Bewegungsschulung schon viel früher beginnen und den Betreuungsansatz auf eine breitere Basis stellen müssen. Für ganz wesentlich halten wir es, insbesondere außer den Müttern auch die Väter aktiv in die Übungsstunden einzubeziehen. So haben wir aus dem MUKI Turnen das Eltern-Kind-Turnen, das ELKI entwickelt.

Was sind die Ziele des neuen Konzepts?

Unser Ziel ist die Gesundheitsförderung bereits im Babyalter; die Kinder sollen gesund in den Familien und insgesamt in der Kommune aufwachsen. Die Sportvereine können dazu beitragen, wenn wir die Förderung innovativ gestalten. Dazu reicht die reine Turnstunde nicht aus, wir müssen dazu auch ein Netzwerk der Kinderbetreuung aufbauen.

Was hat man denn unter der innovativen Art der Betreuung im Netzwerk zu verstehen?

In den Übungsstunden werden auch Gespräche über den Alltag in den Familien geführt, die Eltern tauschen ihre Erfahrungen untereinander aus. In den Gesprächen nehmen wir Sorgen und Nöte, zuweilen auch Hilferufe wahr. Wir nehmen dann z.B. Kontakt auf mit Familienzentren, Kinderschutzbund, Ärzten, Hebammen, dem Amt für Ernährung und Landwirtschaft auf oder weisen auf die Broschüren des Bundesfamilienministeriums hin.

Gibt es dazu auch praktische Tipps für den Umgang mit den Babys?

Das macht einen wichtigen Teil unserer Übungsstunden aus. Natürlich stehen zunächst einmal entwicklungsbedingte Tips für die Bewegung der Babys auf dem Plan. Dazu weisen wir auch auf andere

Kurse im eigenen Verein hin, wie das Babyschwimmen oder die Gymnastikstunden für die Mütter. Generell umfasst dieser ganzheitliche Ansatz die Begleitung der Jüngsten vom Baby bis zum Kleinkind mit Maßnahmen wie die Ernährungsstunde, Gespräche über das Stillen und Arztbesuche. Nicht zuletzt werden auch Fragen zu Unfallverhütung angesprochen, auch die Organisation eines erste Hilfe Kurses steht auf dem Programm.

Was geht denn sportlich mit den Säuglingen so ab?

Die Babys sind nicht die einzigen, die gefordert sind. Die jungen Eltern lernen, selbst lustige Lieder zu singen und gemeinsam mit dem Baby fit zu bleiben. Dies alles fördert die Wahrnehmung der Kinder und stärkt die Bindung aneinander.

Die Eltern werden zu rückengerechtem Heben und Tragen angeregt und haben gemeinsam viel Spaß. Die Mütter legen die Babys auf die übergroße Krabbelwiese in der Mitte der Turnhalle und lernen unter Anleitung der Übungsleiterin die erste Säuglingsgymnastik: Diagonale Überkreuzbewegungen, rollen, drehen, Fußgymnastik, Massage, Finger- und Schoßspiele, aber auch Spiele mit allen Sinnen

Werden die Kleinen dann mobil erkunden sie den „Babyparcours“ aus kleinen Kästen, Bänken und Krabbeltunnel. Vielleicht schaffen sie ja den ersten Schritt allein von einem Kasten zum anderen?

Dietrich Schulz
Ehrenvorsitzender

Babyturnen immer
Dienstags
von 09:30 bis 11:30 Uhr
in der Martin-Luther-Halle

Anmeldung und Info über aktuelle Kurse bei der SG Geschäftsstelle unter Telefon 09563-6210 oder bei Übungsleiterin Carola Fricke 09563-4619

VOLLEYBALL

Die Volleyballabteilung hat die Spielsaison 2014/ 2015 mit 2 Damenmannschaften, einer Herrenmannschaft und einer Jugendmannschaft U16m bestritten.

Freiluftsaison – Beachanlage lebhaft genutzt

Aufgrund der guten Witterung wurde das Beachgelände schon frühzeitig mit dem traditionellen „Frühjahrsputz“ startklar gemacht. Durch den persönlichen Einsatz von Heiko Härtl wurde der gesamte Beachplatz in diesem Frühjahr von einem Landwirt aufgelockert und dann neu planiert. Die Anlage wurde auch in der Saison rege genutzt. Nachdem auch Schulen diese im Landkreis einmalige Anlage anmieten, werden wir überlegen, wie wir in diesem Zusammenhang für unseren Sport und Sportverein werben können.

Neue Ideen fürs Freiluftturnier

Aufgrund der funktionstüchtigen Flutlichtanlage wäre hier auch ein 24h Beach-Event mit Turnierbetrieb möglich. Die Idee, das bisherige Freilufturnier in einer neuen Form zu etablieren, setzt allerdings die Zustimmung der Stadt Rödental voraus.

Mannschaftsberichte

Damen 1 – Volleyball Damen Bezirksliga

Das erste Spiel versprach auch gleich ein Richtungsweisendes zu werden. Der MTV Pegnitz kam als zweiter Absteiger der Landesliga Nordost zu uns! Mit viel Motivation, Ehrgeiz, und Siegeswillen gewannen wir die beiden Heimspiele klar und deutlich! Toller Start! Davon getragen, spielten wir (fast) immer auf hohem Niveau.
Die Erfahrung der Spielerinnen und die richtige Einstellung zum Spiel, brachten uns einen Erfolg nach dem anderen. Hierbei spürte man die Harmonie und Routine in der Mannschaft, sich auch aus schwierigeren Phasen oder Rückständen wieder ins Spiel zurückzubringen!
Die beiden Spiele, die bisher zu Recht verloren gingen, lassen uns nicht von unserem Weg abbringen, die Spitze der Bezirksliga zu erobern! Aktueller Tabellenstand ist Platz 2 hinter MTV Pegnitz. An unserem letzten Spieltag werden wir alles dransetzen mit zwei Siegen zurück an die Tabellenspitze zu gelangen.

Damen 2

Die im März neu gegründete zweite Damenmannschaft um Abteilungsleiter und Trainer Matthias Hanstein und dessen Stellvertreterin Verena Kunick, spielt in der aktuellen Saison 2014/15 in der Kreisliga Nordwest.

Erfolgreiche Saison – Aufstieg in Sicht

Ziel der Saison war es in erster Linie den jungen und unerfahrenen Spielerinnen viel Spielpraxis zu ermöglichen. Der Erfolg sollte dennoch nicht hinten anstehen und so wurden die „Neulinge“ immer durch erfahrene Mitspieler unterstützt. Es entstand ein Zusammenhalt und Kampfgeist der oftmals überraschte und dann auch zu hart erkämpften, aber verdienten Siegen führte.
Die Damen der zweiten Volleyballmannschaft verloren bisher erst ein Spiel im Tie-Break und stehen zwei Spieltage vor Saisonende auf dem ersten Tabellenplatz und spielen um den Aufstieg.

Herren

Volleyball Herren – Bezirksliga

Nachdem die Herrenmannschaft die Saison 2013/14 unglücklich im Relegationsspiel gegen Hirschaid im Tiebreak verloren hatte, stand eigentlich der Abstieg schon fest, doch zur neuen Saison sollte es dann doch anders kommen: Aufgrund Abmeldungen anderer Mannschaften starten wir doch wieder in unserer Bezirksliga.
Zuerst galt es jedoch Abschied von unserem langbewährten und gefürchteten Mittelblocker Frank Richter zu nehmen, da Frank sich beruflich verändert. Als Neuzugang freuten wir uns über Yannick Böker, der als neuer Außenangreifer und Allrounder den Altersdurchschnitt erfreulich nach unten korrigiert. Auch der neue Zuspieler Micha Bressan wurde ins Team integriert und verstärkt die Mannschaft.

Jugend U16 männlich

Nachdem unsere Mannschaft durch Neuzugänge verstärkt wurde, spielten die Jungs nun ihre erste Saison 6 gegen 6 auf dem Großfeld mit Netz auf Damenhöhe. Leider konnten wir aufgrund krankheitsbedingter Ausfälle den letzten Spieltag die oberfränkische Meisterschaft nicht bestreiten. Es ist schon bemerkenswert mit welcher Disziplin unsere Jungs die Sache angehen und wirklich nur in Ausnahmefällen vom Training fortbleiben bzw. Spieltage absagen.

Matthias Hanstein
Abteilungsleiter

WEITERE ABTEILUNGEN ...

Tennis

Die Zahl der Mitglieder ist auf 22 gesunken. Obwohl keine Mannschaften gemeldet worden waren, wurden die Tenniszeiten gut genutzt und mit großem Eifer trainiert. Natürlich kam auch die Geselligkeit nicht zu kurz.
Nach der Platzreinigung folgte im Mai zur Saisoneröffnung das Mixedturnier. Im Dezember trafen wir uns in der Loreley zum Abendessen mit anschließendem Bummel über den Coburger Weihnachtsmarkt. In Anwesenheit von Präsident Thomas Gehrlicher wurde die Jahresversammlung durch die Diskussion über die Zukunft der Abteilung bestimmt. Befürchtet wurde, dass die nötige Intensivpflege der Tennisanlage angesichts von Altersstruktur, gesundheitlichen Beschwerden und geringer gewordener Mitgliederzahl für 2015 und danch nicht mehr geleistet sein könnte.

Platzpflege gesichert

Mit der Zusicherung des Präsidenten, dass der Verein die nötige Unterstützung für Platz- und Anlagepflege durch Bereitstellung von Gerät und Personal sicherstellen werde, wurden die Bedenken der Mitglieder ausgräumt. Abteilungsleiterin Uschi Schultheiß wünschte allen Aktiven einen guten Start ins Jahr 2015 sowie viel Gesundheit und sportlichen Erfolg.

Basketball

Die vor gut einem Jahrzehnt gegründete Abteilung wurde in Abstimmung mit dem bisherigen Abteilungsleiter Alexander Leichner durch Präsidiumsentscheid zum 31.12.2014 aufgelöst. Entscheidend für den Schritt war der Weggang eines Teils der Aktiven zum BBC Coburg aus der bis Anfang 2014 noch regelmäßig trainierenden und mit gutem Erfolg in der Bezirksliga spielenden U 10 Jugendmannschaft, die zuletzt den 2. Platz in der Tabelle inne.

... IM ÜBERBLICK

Wie geht es weiter?

Tatsache ist, dass es im Verein junge Leute gibt, die gerne Basketball spielen möchten. Unter der Voraussetzung, dass sich jemand findet, der eine neue, belastbare Abteilungsstruktur aufbaut, wäre die Vereinsführung zu einem Neustart bereit. Wer sich gerne engagieren möchte, möge sich bei 1. Vorsitzenden Michael Scheler (Tel. 09563 4128 oder in der SG Geschäftsstelle 09563 6210, Email sgroedental@t-online.de) melden.

Gesundheitssport

Für die Abteilung stand die Mitnutzung der Räumlichkeiten im neuen „Sportshouse“ nach dessen Fertigstellung auf dem Plan. Im Gegensatz zur Kampfsportabteilung konnte die Abteilung Gesundheitssport dort mit ihrem im Oktober mit vier Kursen gestarteten Programm aus unterschiedlichen Gründen im neuen Domizil noch nicht loslegen. Erschwerend wirkte sich zudem aus, dass die Abteilungsleiterin Alexandra Bischof-Pircher aus gesundheitlichen Gründen ihr Amt zur Verfügung gestellt hat. Auch hier ist also ein vakant gewordener Posten neu zu besetzen.

Bewährte Programme laufen weiter

Dennoch laufen bewährte Programme weiter: Yoga mit ÜL Petra Hauke, Fitter Rücken mit ÜL Nils Greiner, FitGym für Sie und Ihn mit den ÜL Carola Fricke im Wechsel mit ÜL Kerstin Martin, Gymnastik 50 + mit ÜL Irmtraut Schmitt sowie Nordic Walking ab Festplatz Oeslau und der während 7 Tage in der Woche nutzbare Fitnessraum in der Martin-Luther-Schulturnhalle. Einzelheiten siehe www.sgroedental.de unter „Übungsstunden“.

Dietrich Schulz
Redaktion

SG TERMINPLANUNG 2015

Termin	Veranstaltung	Ort
27.03.	Ehrungen	Grosch
27.03.	Jahreshauptversammlung	Grosch
18.04.	Bayerische Meisterschaften Kickboxen	Franz-Goebel Halle
02.–03.05.	Nordbayerisches Ranglistenturnier Badminton	Franz-Goebel Halle
02.05.	Theater – Premiere	Olympiazelt
08.05.	Theater	Olympiazelt
09.05.	Theater	Olympiazelt
13.05.	Theater	Olympiazelt
14.05.	Himmelfahrt	Jugendheim
15.05.	Theater	Olympiazelt
16.05.	Stadtmeisterschaft Turnen	Franz-Goebel Halle
16.05.	Gaueinzelmeisterschaften Turnen männlich	Franz-Goebel Halle
16.05.	Theater	Olympiazelt
22.–24.05.	Deutscher Junioren-Cup Fußball 2015	SG Sportplätze
05.06.	Stadtmeisterschaften Fußball AH	SG Sportplätze
03.–07.06.	Bayerisches Landesturnfest	Burghausen
28.06.	Erdinger Cup	SG Sportplätze
27.–28.06.	Handballbeachturnier	Beachanlage, Olympiazelt
11.–12.07.	Schülerfußballturniere	SG Sportplätze
24.07.	Rockparty mit Kulturclub	Olympiazelt
25.07.	Spielfest	SG Sportplätze
25.07.	Übungsleiterfeier	Olympiazelt
	Volleyball Stadtmeisterschaften	Franz-Goebel Halle
24.–27.09.	Stadtveranstaltung	Festplatz
02.10.	Oktoberfest	Olympiazelt
14.11.	Kickboxgala	HUK Arena
13.12.	Schauturnen	Franz-Goebel Halle

Alle Angaben ohne Gewähr!

Weitere Termine und Informationen unter

www.sgroedental.de